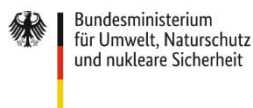


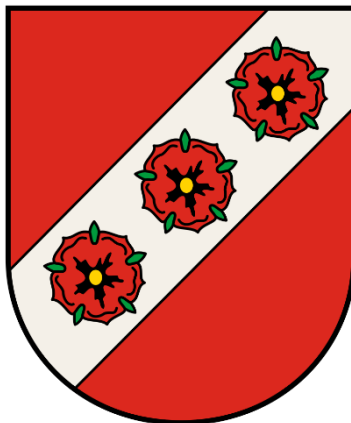
Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

FOKUSBERATUNG KOMMUNALER KLIMASCHUTZ

Gemeinde Rosendahl



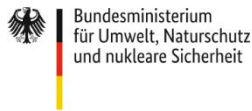
24. NOVEMBER 2021

energielenker projects GmbH

Förderprojekt

Die Durchführung der Fokusberatung kommunaler Klimaschutz ist im Rahmen der Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU), vertreten durch den Projektträger Jülich, gefördert worden.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Projektpartner

Dieses Projekt wurde in Zusammenarbeit der Gemeinde Rosendahl und der energielenker projects GmbH durchgeführt.

Auftraggeber

Gemeinde Rosendahl
Hauptstraße 30
48720 Rosendahl
Tel.: 02547 / 77-0
Ansprechpartnerin: Anne Brodkorb



Auftragnehmer

energielenker projects GmbH
Airport Center II
Hüttruper Heide 90
48268 Greven
Tel.: 02571-5886610
Ansprechpartner: Thomas Pöhlker



Lesehinweis:

Im vorliegenden Bericht werden in der Regel geschlechtsneutrale Personenbezeichnungen bevorzugt. Sollte die Bildung dieser nicht möglich sein, wird mit dem Sternchen (*) als Platzhalter gegendert, um alle Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht anzusprechen.

Inhaltsverzeichnis

Förderprojekt.....	1
Projektpartner.....	1
Auftraggeber Auftragnehmer	1
1 Zielsetzungen und Inhalte der Fokusberatung.....	3
2 Vorgehensweise im Projekt	4
3 Ergebnisse des Projektes.....	7
3.1 Profil und Gemeindeentwicklung	7
3.2 Ergebnisse der IST-Analyse	9
3.2.1 Einordnung der konzeptionellen Grundlagen.....	9
3.2.2 Einordnung der organisatorischen Rahmenbedingungen	10
3.2.3 Bisheriges Handeln.....	10
3.2.4 SWOT-Analyse	12
4 Zielsetzungen im Klimaschutz	12
5 Handlungsempfehlungen.....	13
5.1 Handlungsfelder.....	13
5.2 Maßnahmenstrategie	14
5.3 Vorgehensweise.....	23
6 Förderkulissen.....	23
7 Projektfahrplan	25
8 Anhang.....	26

1 Zielsetzungen und Inhalte der Fokusberatung

Die Herausforderungen des Klimawandels sind allgegenwärtig. Temperaturanstieg, schmelzende Gletscher und Pole, ein steigender Meeresspiegel, Wüstenbildung und Bevölkerungswanderungen - viele der vom Ausmaß der Erwärmung abhängigen Szenarien sind zum jetzigen Zeitpunkt kaum vorhersagbar. Hauptverursacher der globalen Erderwärmung sind nach Einschätzungen der Expertinnen und Experten, die Emissionen von Treibhausgasen (THG) wie Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffmonoxid (Lachgas: N₂O), Schwefelhexafluorid (SF₆) und Fluorkohlenwasserstoffe (FKW).

Um die Außergewöhnlichkeit und Einzigartigkeit des CO₂-Anstiegs sichtbar zu machen, muss dieser im Zusammenhang über die Zeit betrachtet werden. Ein Anstieg der CO₂-Emissionen und der Temperatur ist in der Erdgeschichte kein besonderes Ereignis. Die Geschichte ist geprägt vom Fallen und Ansteigen dieser Werte. Das Besondere unserer Zeit ist die Geschwindigkeit des CO₂-Anstiegs, welcher nur auf anthropogene Einwirkungen zurückgeführt werden kann.

Der menschliche Einfluss auf diese Prozesse wird im IPCC-Bericht, der jüngst im Jahr 2021 eine Erderwärmung um 1,5 Grad bis 2030 prognostiziert hat, als sicher angesehen. Auch in Deutschland wird der Klimawandel stärker spürbar, wie die steigende Anzahl extremer Wetterereignisse (z. B. „Pfungsturm Ela“ im Jahr 2014, „Sturmtief Frederike“ und trockener Hitzesommer 2018 und 2019, Flutkatastrophe im Sommer 2021 entlang der Ahr und in der Eifel) oder auch die Ausbreitung von wärmeliebenden Tierarten (z. B. tropische Mückenarten am Rhein) verdeutlichen.

Um die Auswirkungen des Klimawandels möglichst weitreichend zu begrenzen, hat sich die Bundesregierung mit Beschluss vom 24.06.2021 das Ziel gesetzt, den bundesweiten Ausstoß von Kohlendioxid und anderen Treibhausgasen bis 2030 um 65 %, bis 2040 um 88 % und bis 2045 um 100 % (angestrebte THG-Neutralität), in Bezug auf das Ausgangsjahr 1990, zu senken.

Auch die Gemeinde Rosendahl ist sich der Dringlichkeit zu handeln bewusst und hat sich dazu entschlossen, ihre bisherigen Energie- und Klimaschutzziele fokussiert voranzutreiben. Im Rahmen des Projektes „Fokusberatung kommunaler Klimaschutz“ hat die Gemeinde mit Hilfe externer Fachexpertise ihre bisherigen Energie- und Klimaschutzaktivitäten zusammengetragen und in einen Kontext gebracht, eine Strategie für die zukünftigen Energie- und Klimaschutzaktivitäten im Gemeindegebiet aufgestellt und eine auf die Gemeindeverwaltung angepasste Entscheidungsgrundlage erarbeitet.

Mit dem Projekt wurde eine höhere Sensibilität für die Themen Energie und Klimaschutz auf Ebene der Gemeindeverwaltung und der Gemeindepolitik hergestellt und der laufende Klimaschutzprozess intensiviert. Auch die Bevölkerung wurde in diesem Prozess eingebunden. Als Teil des Projektes wurden die bisherigen Aktivitäten der Gemeinde sowie von Dritten berücksichtigt und integriert. Zudem wurden potenzielle Akteur*innen identifiziert und den Handlungsfeldern zugeordnet, um ein Akteur*innenkataster aufzubauen. Denn für eine erfolgreiche Energie- und Klimaschutzarbeit ist ein breites und aktives Netzwerk von Akteur*innen ausschlaggebend. Neben fachlichen Aufgabenstellungen gehörte auch die Ergänzung der Personalressourcen für die zukünftige Arbeit der Gemeindeverwaltung und die Einbindung der verschiedenen Akteur*innen aus dem Gemeindegebiet zu den Zielsetzungen im Projekt.

Von Bedeutung waren im Projekt die Gestaltung und Durchführung eines partizipativen Prozesses. So wurden u. a. Workshops mit Politik und Verwaltung sowie eine Bürger*innenveranstaltung durchgeführt. Darüber hinaus wurde ein Leitbild entwickelt sowie die zukünftige Rolle

der Gemeindeverwaltung im Klimaschutzprozess identifiziert. Hierfür wurden unter anderem die zurückliegenden Aktivitäten reflektiert und eine Neuausrichtung entwickelt, die sich auf das gesamte Gemeindegebiet erstreckt. Weiterhin wurden erste Maßnahmen entwickelt und eine Entscheidungshilfe zum weiteren Vorgehen erstellt. Auch die Unterstützung bei der Außendarstellung des Themas „Energie und Klimaschutz“ war Teil des Projekts. Nachfolgend aufgelistete Aufgaben wurden erfüllt:

1. Ermittlung und Aufbereitung des strukturellen Status Quo

- Wo steht die Gemeinde heute?
- Welche Akteur*innen arbeiten heute bereits in welchen Themenfeldern?

2. Definition möglicher Klimaschutzziele, Handlungsfelder und Maßnahmen

- Erarbeitung von Handlungsansätzen und Potenzialen
- Formulierung konkreter Maßnahmen für eine zukünftige Intensivierung der Klimaschutzanstrengungen

3. Entwicklung eines Fahrplans zur Verfolgung der Klimaschutzziele

4. Kommunikation

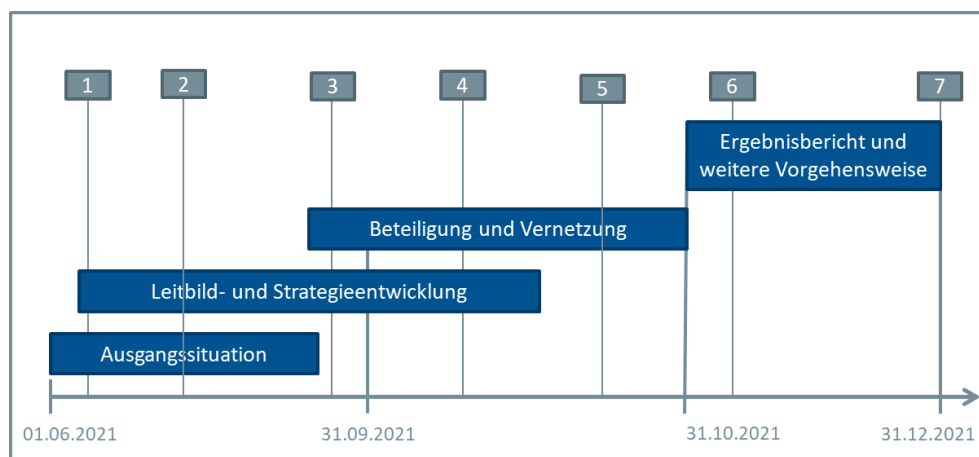
- Workshops mit der Politik und der Verwaltung
- Einbeziehen der Öffentlichkeit
- Bürger*innenveranstaltung

5. Aufzeigen von Optimierungsmöglichkeiten

6. Empfehlungen zur Wahrnehmung geeigneter Förderkulissen für die weiteren Schritte

2 Vorgehensweise im Projekt

Zur erfolgreichen Projektbearbeitung sind unterschiedliche Arbeitsschritte notwendig, die aufeinander aufbauen und die relevanten Einzelheiten sowie die projektspezifischen Merkmale einbeziehen. Die nachfolgende Abbildung 1 visualisiert die Zeitschiene und die seitens der Gemeinde Rosendahl gewählte Vorgehensweise im Projekt.



■ : Meilensteine

Abbildung 1: Projektzeitenplan Fokusberatung Gemeinde Rosendahl

Die Fokusberatung lässt sich grob in vier Arbeitsschritte und die nachfolgenden Bausteine gliedern (entsprechend dem BMU-Merkblatt):

1. Bestandsaufnahme und Ausgangssituation

- Klärung der bisherigen Zuständigkeiten, Strukturen und internen Abläufe in Politik und Verwaltung
- Vervollständigung und Analyse bisheriger Energie- und Klimaschutzaktivitäten
- Vorbereitende Überlegungen zur Einbindung/Vernetzung mit den Klimaschutzaktivitäten einzelner Kommunen sowie der Region
- Aufstellung eines Akteur*innenkatasters

2. Leitbild- und Strategieentwicklung

- Aufzeigen von Methoden zur Verankerung des Klimaschutzes in der Stadtverwaltung
- Sammlung von prioritären Handlungsfeldern
- Festlegung von Verantwortlichkeiten
- Vorbereitung eines ersten Zeit- und Maßnahmenplans mit kurz- und mittelfristigen Maßnahmen
- Beratung zu Messgrößen, Indikatoren sowie Controlling-Systemen auf Gemeindeebene

3. Beteiligung und Vernetzung

- Erstellung eines Konzepts zur Beteiligung von Akteur*innen und Einbindung in regionale Netzwerke
- Initiierung eines Arbeitskreises „Kommunaler Klimaschutz“- AG Klimaschutz
- Durchführung thematischer Workshops mit Verwaltung und Politik zur Leitbildentwicklung

4. Berichtserstellung und Verschriftlichung

- Evaluierung der Ergebnisse aus den Bausteinen 1-3
- Zusammenfassung und Ergänzung der Ergebnisse zu einem Maßnahmenkatalog
- Erstellung des Abschlussberichtes mit Erläuterung der wichtigsten Empfehlungen und einem Zeitplan für die weitere Vorgehensweise
- Öffentliche Ergebnispräsentation in den politischen Gremien
- Kurzpapier für die Internetpräsenz

Im Rahmen des Projekts fanden diverse Vor-Ort-Termine, teilweise auch digital geführte Termine statt. Die Wesentlichen Termine, die auch als Projektmeilensteine zu verstehen sind, sind im Folgenden dargestellt.

Beschreibung	Teilnehmer*innen	Ziele und Inhalte
Auftakt und Auftragsklärung	Internes Projektteam (Gemeindeverwaltung)	Ziel: Ausgangssituation - Klärung der Inhalte und des Ablaufes - Setzen des Zeitrahmens und der Aufgabenverteilung - Festlegung der Nächsten Schritte
Ist Analyse	Internes Projektteam (Gemeindeverwaltung)	Ziel: Ausgangssituation und Leitbild und Strategieentwicklung - Zusammenstellung der laufenden Klimaschutzaktivitäten - Erfassung von Akteur*innen und Potenzialen - Abstimmung von Strukturen, Zuständigkeiten, Perspektiven - Darstellung der Rahmenbedingungen des Klimaschutzes - Gründung der AG Klimaschutz - Reflektion der Ergebnisse - Vorbereitung Workshops
Workshops	Politik und Akteur*innen	Ziel: Leitbild und Strategieentwicklung sowie Beteiligung und Vernetzung - Aufnahme von Potenzialen - SWOT-Analyse - Handlungsfelder identifizieren - Leitbilddiskussion
	Verwaltung	Ziel: Leitbild und Strategieentwicklung sowie Beteiligung und Vernetzung - Aufnahme von Potenzialen - SWOT-Analyse - Handlungsfelder identifizieren - Leitbilddiskussion
Bürgerveranstaltung	Bürger*innen der Gemeinde	Ziel: Leitbild und Strategieentwicklung sowie Beteiligung und Vernetzung - Aufnahme von Potenzialen - SWOT-Analyse - Handlungsfelder identifizieren - Leitbilddiskussion
Strategiegespräch	Projektteam	Ziel: Abstimmung und Feststellung der Projektergebnisse - Ziele - Maßnahmen - Weiteres Vorgehen
Politische Gremien	Präsentation vor Politik (Planungs-, Bau- und Umweltausschuss, Gemeinderat)	Ziel: Ergebnisbericht und weitere Vorgehensweise - Politischer Beschluss des Berichtes und der Maßnahmen - Verstetigung der Klimaschutzarbeit

3 Ergebnisse des Projektes

Im Rahmen des Projekts „Fokusberatung Kommunalen Klimaschutz“ der Gemeinde Rosendahl konnten die im Vorfeld gesteckten Zielsetzungen umfangreich erarbeitet werden. Somit liegt für die Gemeinde Rosendahl mit der Fokusberatung eine Handlungsempfehlung für die zukünftige organisatorische Aufstellung zur optimierten Bearbeitung der Themenfelder Energie, Klima und Mobilität vor. Weiterhin konnten im Rahmen des Projekts die wesentlichen Handlungsfelder und erste wichtige Maßnahmen identifiziert werden.

Im Fokus der Maßnahmenformulierungen stand einerseits der Aspekt der Beseitigung von Defiziten und Schwachstellen auf der konzeptionell - strategischen Ebene sowie andererseits die zeitnahe und praxistaugliche Realisierung von Maßnahmen auf der operativen Ebene mit dem Ziel einer kurzfristigen Kommunikation von Erfolgen an die breite Öffentlichkeit.

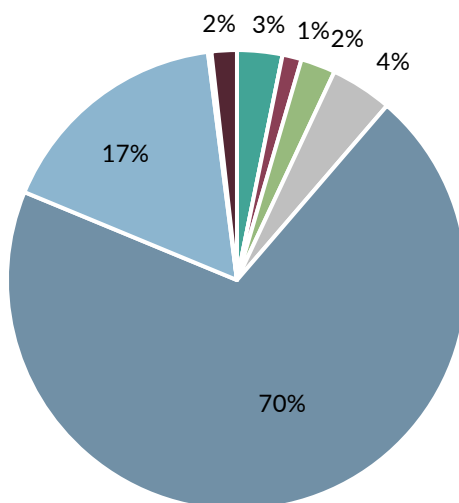
Die im Rahmen des Projekts eingebundenen Akteur*innen aus Gemeindeverwaltung und Politik sowie die Beiträge der Bürger*innen Rosendahls bilden eine sehr gute Basis für die geplanten nächsten Schritte.

Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme, die Auswertungen der Projektgespräche, der Workshops und der Bürgerveranstaltung (SWOT-Analysen) sowie die geführten Diskussionen führten zu einer Formulierung von Zielsetzungen und Handlungsfeldern sowie Empfehlungen, die im 4. und 5. Kapitel dargestellt sind.

3.1 Profil und Gemeindeentwicklung

Um einen Eindruck über die Rahmenbedingungen der Gemeinde Rosendahl zu gewinnen, wird nachfolgend zunächst die Gemeinde anhand einiger kommunalen Basisdaten in Kürze vorgestellt.

Die Gemeinde Rosendahl gehört dem Kreis Coesfeld an und liegt somit im westlichen Münsterland in Nordrhein-Westfalen. Die Gemeinde gliedert sich in die drei Ortsteile Osterwick, Holtwick und Darfeld, die mit der kommunalen Neuordnung 1975 zusammengeschlossen wurden. Das Gemeindegebiet umfasst 94,49 km², von denen der Großteil als Landwirtschaftsfläche genutzt wird. Die weitere Flächennutzung teilt sich wie folgt auf:



- Wohnbau-, Industrie- und Gewerbeflächen
- Sport-, Freizeit- und Erholungsgebiete, Friedhofsfläche
- Verkehrsfläche
- Waldfläche, Gehölz
- Gewässer
- Abbauland und Halde
- Flächen anderer Nutzung
- Landwirtschaftsfläche
- Moor, Heide, Sumpf, Unland

Abbildung 2: Flächenverteilung nach Nutzung [eigene Darstellung nach Kommunalprofil Rosendahl IT.NRW 2020:3]

Die Bevölkerungsentwicklung für Rosendahl verläuft im Vergleich zu 1989 positiv. Nach einem leichten Rückgang der Bevölkerungszahl, steigt diese im Jahr 2019 wieder leicht an (vgl. Kommunalprofil Rosendahl von IT.NRW 2020: 4).

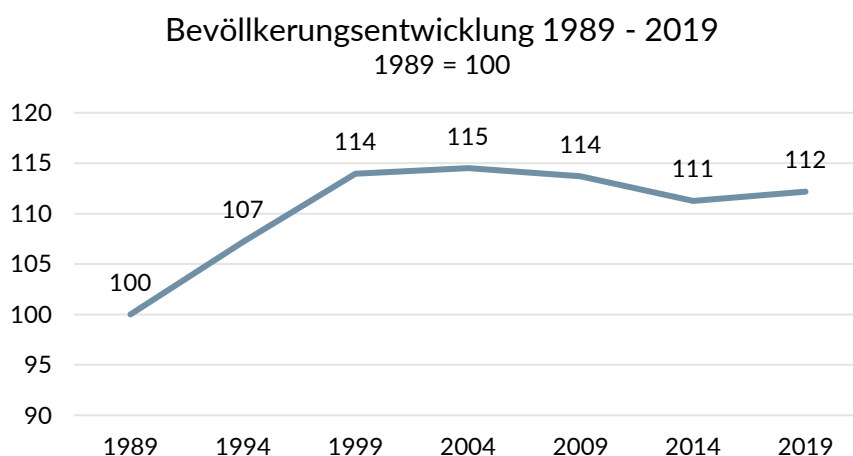


Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung [eigene Darstellung nach Kommunalprofil Rosendahl IT.NRW 2020: 4]

3.2 Ergebnisse der IST-Analyse

Mit der IST-Analyse wurden verschiedene Faktoren der Gemeinde Rosendahl untersucht und bewertet (s. Abbildung 4).



Abbildung 4: Faktoren der IST-Analyse

3.2.1 Einordnung der konzeptionellen Grundlagen

Die folgende Abbildung 5 zeigt eine Einordnung der aktuell in der Gemeinde Rosendahl vorhandenen bzw. noch fehlenden Bausteine einer konzeptionellen und organisatorischen Grundlage für ein optimiertes Arbeiten in den Themenfeldern Energie und Klimaschutz.

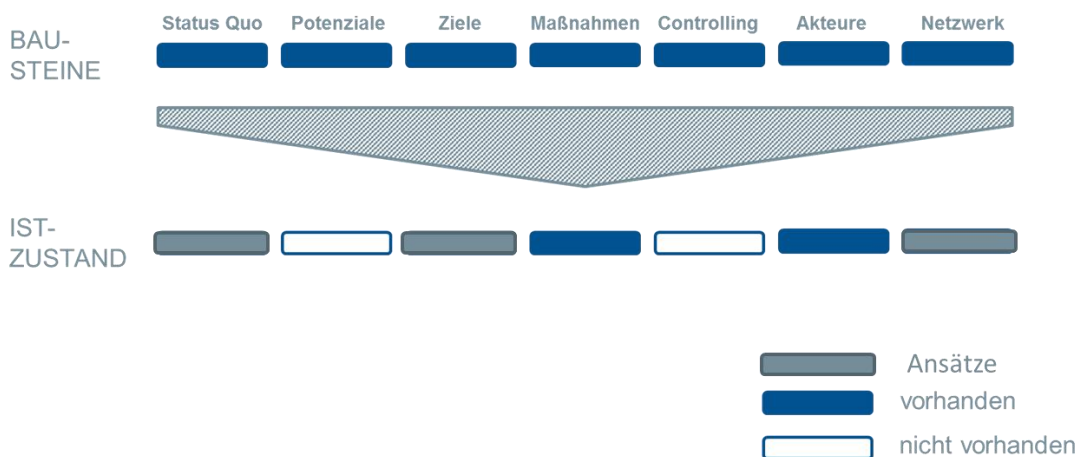


Abbildung 5: Bausteine für eine optimierte Energie- und Klimaschutzarbeit

Die Abbildung 5 zeigt auf, dass es neben der Gemeindeverwaltung auch Akteur*innen mit bereits realisierten bzw. geplanten Maßnahmen gibt. Die Kenntnisse über den aktuellen Status Quo (z.B. eine Energie- und THG-Bilanzierung), die möglichen Ausbaupotenziale und eine auch quantitative Zielsetzung für die zukünftigen Aktivitäten sowie ein gefestigtes Netzwerk fehlen noch bzw. sind in Ansätzen vorhanden. Strukturell fehlt ein Controlling zur Gesamtübersicht des Umsetzungsstandes der Energie- und Klimaaktivitäten.

3.2.2 Einordnung der organisatorischen Rahmenbedingungen

Durch die nur sehr eingeschränkt verfügbaren Personalressourcen zu den Themenfeldern Energie und Klima war eine Netzwerkbildung unter Einbeziehung von Akteur*innen auf dem Gemeindegebiet bis dato nur eingeschränkt möglich.

Die in der Gemeindeverwaltung existente hohe Arbeitsbelastung, einhergehend mit begrenzt verfügbaren Personalressourcen für Energie- und Klimathemen sowie die, aufgrund der Größe der Gemeindeverwaltung oftmals nicht vorzuhaltende Fachexpertise, sind häufig Gründe dafür.

Eine stärkere Vernetzung der Akteur*innen auf dem Gemeindegebiet kann höher priorisiert und mit einem hohen Handlungsbedarf belegt werden.

3.2.3 Bisheriges Handeln

Das bisherige Handeln im Klimaschutz der Gemeinde Rosendahl stellt sich mit nachfolgenden Stichpunkten gruppiert in Themengebieten wie folgt dar:

Kommunale Gebäude

- Holzhackschnitzelheizung am Schulzentrum, Droste-Hülshoff-Weg
- Photovoltaikanlagen St. Nikolaus-Grundschule, Holtwick und St. Antonius-Grundschule, Darfeld
- Umrüstung der Leuchtmittel auf LED
 - kommunale Gebäude, innen,
 - Ausschreibung zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung 2021
 - Umrüstung Sportplätze geplant für 2021/22)
- Nachträglicher Einbau einer Wanddämmung innenseitig
- Energiemanagement- Controlling etc. für Server neu eingerichtet
- Beteiligung an kommunalen Energieeffizienznetzwerken (KEEN)
- Optimierung Kläranlage Holtwick (~ 6 Mio. € Invest.)

Kommunales Handeln

- Fördermittelmanagement
- Flächendeckender Glasfaserausbau
- Mehrjahrespläne (Wirtschaftswegekonzept, Infrastruktur Mobilität)
- Nachhaltiger Arbeitsplatz (Plastikfrei)
- Home Office (gem. Dienstvereinbarung bis 50%)
- Zentrale Drucker (70 % der Drucker abgeschafft)
- Verstärkte Digitalisierung (Jobcenter E-Akte)
- Beschaffung erfolgt zum Teil unter Nachhaltigkeitsaspekten

Kommunale Mobilität (Verwaltung)

- Leasing von zwei E-Fahrzeugen
- Kauf eines Pedelec im Jahr 2018 für Erledigungen im Gemeindegebiet

Klimaanpassung

- Verteilung von Wildblumensamen an alle Kindertagesstätten und Bürgerinnen und Bürger (2019, 2020, 2021)
- Anlegen von Wildblumenwiesen im Gemeindegebiet (2019)
- Wasser- und Bodenverbände: Renaturierungsmaßnahmen
- Grünes Klassenzimmer

Nachhaltigkeit

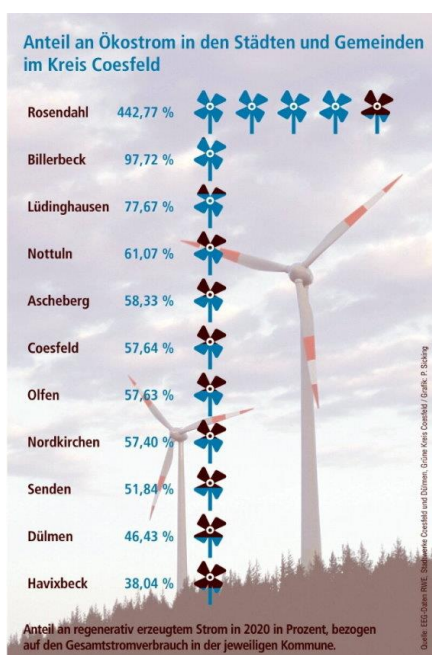
- Durchführung eines Repair Cafés in Osterwick während der kreisweiten Klimaschutzwoche (September 2019, ibp Coesfeld)
- Wettbewerb mit Nachhaltigkeitskriterium
- Nachverdichtung wird grundsätzlich befürwortet; Baulückenkataster vorhanden

Bürger*innenberatung

- Förderprogramm „Jung kauft Alt“ bis Ende 2021
- Haus-Haus Beratungen mit Unterstützung von der Kreishandwerkerschaft (2019)
- Stromsparchecks (Verbraucherzentrale)

Erneuerbare Energien

- Windenergieanlagen (WKA) (ca. 400 % des Stromverbrauchs auf dem Gemeindegebiet aus Windkraft)
- WKA (200m-240m): 12 Anlagen



Unser Rosendahl // Aktuelles // News

Rosendahl hat die Nase vorn

Regenerative Energie im Kreis Coesfeld
Beim kommunalen Ranking ist Rosendahl mal wieder die Nummer Eins: Schon seit Jahren führt die kleine Gemeinde die Tabelle an – und steigert Jahr für Jahr den Ökostrom-Anteil. In 2020 erneut um zusätzliche 5,9 Millionen kWh, gefolgt von Coesfeld mit 5,6 Millionen kWh. Damit waren Rosendahl und Coesfeld im Jahre 2020 die regenerativsten Kommunen im Kreis, also die Kommunen mit dem größten Zuwachs an Ökostrom. Rosendahl erreicht dabei inzwischen fast eine viereinhalbfache Energieautarkie. Das schafft kein anderer Ort im Kreis Coesfeld. 74 Prozent der erzeugten Energie stammt aus Windkraftanlagen. „In Rosendahl hat die Gemeindeverwaltung den Ausbau der Windkraft von Anfang an gefördert und geholfen den Genehmigungsweg zu ebnet“, kommentiert Wilhelm Kraneburg, der zusammen mit Theo Steinkamp die Zahlen zusammenstellte.

Es seien in Rosendahl auch nur effiziente Anlagen aufgestellt worden, die selbst bei Schwachwind noch hohe Erträge bringen. Schlusslicht beim regenerativ erzeugten Stromanteil bleibt, wie in den Vorjahren, Havixbeck mit 38 Prozent. Kreisweit den meisten Strom aus Windkraft lieferten in Rosendahl 27 Windräder mit 158 Mio. kWh, während die 22 Windräder in Coesfeld nur 40 Mio. kWh schafften.

AZ vom 21.09.2021 - vth -

Allgemeine Zeitung

3.2.4 SWOT-Analyse

Mit den verschiedenen durchgeführten Workshops und Gesprächen sowie der Bürger*innenveranstaltung wurden die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken der Gemeinde Rosendahl in Bezug zu den Energie- und Klimaschutzbelangen zusammengetragen und diskutiert (SWOT-Analyse). Die folgende Tabelle stellt die Ergebnisse der SWOT-Analyse zusammengefasst dar.

Tabelle 1: Ergebnisse der gesamtheitlichen SWOT-Analyse

Stärken <ul style="list-style-type: none"> - Eigener Einfluss - Akteure sind bekannt - Finanzielle Mittel - Wahrnehmung der Gemeinde in der Öffentlichkeit 	Schwächen <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftlichkeit - Konsens zu erzielen - Akzeptanz in der Verwaltung und der Politik - Indirekte Einflussgrößen - Organisationsstrukturen - Personalressourcen
Chancen <ul style="list-style-type: none"> - Nachhaltigkeit (Lebenszyklus, Standards...) - Fundierte Entscheidungskriterien - Vorreiterrolle der Kommune (Handlungsstrategie, Beschaffung, werterhaltende Modernisierung des Gebäudebestandes, Mobilität, ...) - Aktive Gestaltungsmöglichkeiten 	Risiken <ul style="list-style-type: none"> - Kostenrahmen - Akzeptanz bei der Bevölkerung und in der Landwirtschaft - Erfolgsdruck

4 Zielsetzungen im Klimaschutz

Bei der Fragestellung wie sich Klimaschutz im Handeln der Gemeinde Rosendahl etablieren lässt, waren erste Zielsetzungen genannt worden. So soll das künftige Handeln im Klimaschutz mit nachfolgender Strategie verfolgt werden.

- **Klimaschutz ist Bewertungskriterium, Entscheidungskriterium, Alleinstellungsmerkmal und Originäre Aufgabe (Klimaschutz stärker in Abläufen etablieren) für das Handeln der Gemeinde**
- **Klimaanpassung soll als Alleinstellungsmerkmal auf- und ausgebaut werden**
- **Die Bevölkerung soll stärker aktiviert und mitgenommen werden**
- **Nachhaltiges Handeln und Entscheiden / Maßnahmen mit Augenmaß planen und umsetzen**

Zielsetzungen im Klimaschutz und der Klimaanpassung sind dabei

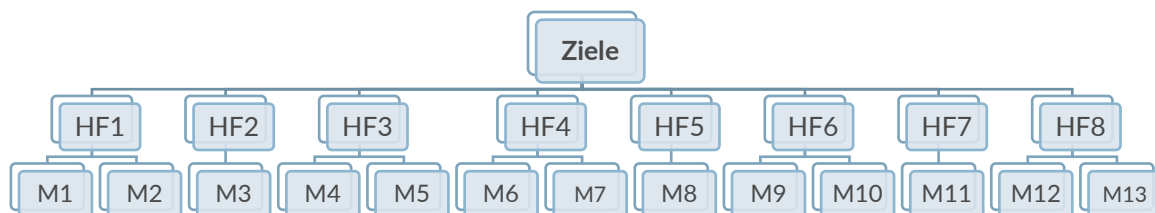
- **Die Verfolgung des 1,5°C – Ziels**
- **Erreichung einer Klimaneutralität**
- Weiterer Ausbau der Digitalen Verwaltung

- Die Landwirtschaftsentwicklung positiv unterstützen
- Die Biodiversität unterstützen
- Hochwasserschutz aktiv angehen
- Die Innen- vor Außenverdichtung als städtebaulicher Grundsatz verfolgen
- Effekte / Effizienzen von Maßnahmen und Projekten darstellen (Finanzierung / CO₂ / Biodiversität) um Entscheidungsgrundlagen zu erhalten und diese transparent zu machen.
- Ressourcenschutz (Kreislaufwirtschaft, Recycling) sichern und ausbauen

5 Handlungsempfehlungen

Die Themen Energie- und Klimaschutz sind inhaltlich breit angelegt. Weiterhin greifen sie im Selbstverständnis als Querschnittsfunktion in eine Vielzahl von Arbeitsbereichen einer Gemeindeverwaltung ein.

Handlungsfelder bilden den strukturellen Rahmen für die zukünftigen Energie- und Klimaschutzaktivitäten und schaffen eine Übersicht und Ordnung in die Vielzahl von Einzelmaßnah-



men. Handlungsfelder können im weiteren Verlauf des Energie- und Klimaschutzprozesses auch mit Teilzielen versehen werden Die Abbildung 6 zeigt den Aufbau „Ziele - Handlungsfelder (HF) - Maßnahmen (M)“.

Abbildung 6: Aufbau Ziele - Handlungsfelder (HF) - Maßnahmen (M)

5.1 Handlungsfelder

Die im Folgenden aufgeführten Handlungsfelder konnten im Rahmen des Projekts Fokusberatung Kommunaler Klimaschutz für die Gemeinde Rosendahl identifiziert werden.

1	Kommunale Gebäude und Anlagen, Kommunales Handeln → Fuhrpark, Beschaffung, Straßenbeleuchtung
2	Stadtplanung / Stadtentwicklung → Energetisch optimierte Bebauungspläne

3	Quartierskonzepte → <i>Energieeffizientes Bauen und Sanieren</i> → <i>Energieerzeugung, Energieverteilung, Erneuerbare Energien</i>
4	Energieversorgung → <i>Potenzialanalysen, erneuerbare Energien, Kooperation mit der Landwirtschaft</i>
5	Mobilität / Verkehrsplanung → <i>Alternativen zum motorisierten Individualverkehr (MIV)</i>
6	Wirtschaftsförderung → <i>Energieeffizienz in Industrie, Gewerbe, Handel & Dienstleistungen</i>
7	Schulen → <i>Nutzerverhalten, Klimaschutzwissen</i>

Hierbei wurden nach der Durchführung der Gespräche mit der Verwaltung, der Politik und den Bürgerinnen und Bürgern folgende Punkte als Schwerpunktthemen für weitere Schritte im gemeindlichen Klimaschutz festgesetzt:

- **Verwaltungshandeln**
- **Eigener Gebäudebestand**
- **Quartierskonzepte**
- **Mobilität/Verkehr**

Diese Schwerpunkte weisen große Potenziale und Handlungsbedarfe auf und können als priorisierte Handlungsfelder eingestuft werden.

5.2 Maßnahmenstrategie

Im Rahmen der Projektabwicklung sind bei den Workshops und eine Vielzahl von Ideen und Maßnahmen benannt worden, die jeweils den Handlungsfeldern zugeordnet wurden.

Nach einer Sortierung, Bewertung und Einordnung in den Zeitplan der weiteren Projektumsetzung konnten erste prioritäre Maßnahmen benannt werden. Die organisatorischen Maßnahmen sowie Maßnahmen zur Aufarbeitung der Grundlagen- und Potenzialdaten sind dabei als handlungsfeldübergreifende Maßnahmen ausgewiesen.

Daraus ergibt sich ein Strategieansatz für die nächsten Jahre, der folgende priorisierte Maßnahmen in drei relevanten Ebenen umfasst. Dabei sind Grundlagen zu schaffen, Projekte und Maßnahmen umzusetzen und dem Klimathema Ressourcen bereitzustellen:

Grundlagen

- Förderanträge Photovoltaik auf kommunalen Dächern (Planung und Umsetzung)
- Erstellung einer Energie- und Treibhausgas (CO₂-Äquivalente)- Bilanz

Projekte

- Klimaanpassungskonzept erstellen
- Hochwasserschutzmaßnahmen planen
- Klimasiedlung (B-Plangebiete, Quartiere) entwickeln
- Energieberater-Netzwerk / Vermittlung z.B. Haus zu Haus ausbauen
- Ausbau der E-Ladeinfrastruktur (-plan, Mobilität, Bike, E-Ladepunkte an komm. Gebäuden, P+R Vorplanung (Holtwick))
- Mittelstandsförderung mit IHK, KH, HKW Angebot vermitteln
- Förderung und Kooperation mit der Landwirtschaft stärken
- Einführung eines Veggie Day

Personal

- Etablierung eines Klimaschutz-, Klimaanpassungs- oder Nachhaltigkeitsmanagement
- Aktiverer Austausch mit der Bevölkerung (z.B. mit Rosendahl for future)

Im Kapitel 6 werden dazu auch Hinweise auf potenzielle Förderungen der priorisierten Maßnahmen gegeben.

GRUNDLAGEN

PV-Förderung kommunale Dächer (Förderantrag geplant)

Gr1

Die Möglichkeit der Stromerzeugung mittels einer Photovoltaikanlage ist aktuell die günstigste und umweltfreundlichste Variante Strom zu erzeugen. Die Gemeinde Rosendahl nutzt bereits kommunale Dachflächen, um die Photovoltaikanlagen auszubauen. Um noch weitere Dachflächen effizient zu nutzen, sollen die Möglichkeiten eines weiteren Ausbaus der PV auf weiteren kommunalen Dächern überprüft und angestrebt werden. Dabei sollen aktuelle Förderprogramme genutzt werden, um Planungen und Investitionen zu ermöglichen. Im Fokus ist dabei die Nutzung des erzeugten Stroms für den Eigenverbrauch.

Darüber hinaus können auch Privatpersonen mit einer Informationskampagne gezielt angesprochen und informiert werden. Die Gemeinde Rosendahl könnte ergänzend den Ausbau derartiger Anlagen für Privatpersonen unterstützen. Es könnten Beratung / Aufklärung zum Thema Mieterstrom / Eigenstrom-PV etc. erfolgen. Dies kann dann unter Einbindung lokaler Akteure erfolgen.

Kosten: Personalkosten, ggf. externe Unterstützung, Investitionskosten (Kostenschätzung: Projektkosten (Planungen und 3 Anlagen): 180.000 €; Eigenanteil: 18.000 €)

Finanzierung & Förderung: Förderung Eigenstromnutzung durch progres.NRW (max. 90 % Förderung) Eigenmittel der Gemeinde

Energie- und Treibhausgas (CO₂) - Bilanz erstellen

Gr2

Zur Steigerung der Energieeffizienz und Senkung der CO₂-Emissionen, ist es von Bedeutung, die energetische Ausgangssituation der Gemeinde zu kennen und die CO₂-Reduktionspotenziale bewerten zu können. Zu diesem Zweck sollte eine Energie- und CO₂-Bilanz für die Gemeinde erstellt werden. Die Bilanz gibt Auskunft über die derzeitige Struktur der Energieverbräuche und die resultierenden CO₂-Emissionen. Diese Energie- und CO₂-Bilanz kann zudem als quantitative Bewertung angesehen werden, in der die langfristigen Energie- und CO₂-Reduktionen erfasst und bewertet werden. Diese ist dann Basis einer regelmäßigen Fortschreibung an derer Veränderungen verdeutlicht werden.

*Kosten: Personalkosten, ggf. externe Unterstützung (Kostenschätzung: Projektkosten: 5.000 €)
Finanzierung & Förderung: Eigenmittel der Gemeinde*

Nachhaltiges Handeln und Entscheiden

Gr3

Nachhaltigkeit soll im Verwaltungshandeln und -entscheiden stetig mitgedacht werden. In diesem Zusammenhang sollen Mitarbeiter*innen stärker für ein nachhaltiges Handeln und Entscheiden sensibilisiert und motiviert werden. Dafür soll verwaltungsintern ein Leitfaden entwickelt werden, an dem sich die Mitarbeiter*innen in der Entscheidungsvorbereitung / -findung orientieren können. Dabei soll die Politik stärker eingebunden werden, sodass das nachhaltige Handeln und Entscheiden gemeinsam verfolgt wird. Darüber hinaus bietet die Sensibilisierung durch Informationsdarreichung eine Möglichkeit das Thema Nachhaltigkeit stärker in das Verwaltungshandeln zu integrieren. So können beispielsweise Informationen zur Verfügung gestellt oder verteilt werden. Als konkretes Projekt wäre der Um- oder Neubau der Feuerwache denkbar.

*Kosten: Personalkosten, ggf. externe Unterstützung für die Prozessunterstützung (Kostenschätzung: 5.000 €)
Finanzierung & Förderung: Eigenmittel der Gemeinde*

PROJEKTE

Klimaanpassungskonzept erstellen

Pr1

Der Klimawandel erfordert nicht allein Anstrengungen für den Klimaschutz. Um sich an die veränderten Bedingungen geeignet anzupassen, müssen auch Klimaanpassungsmaßnahmen vorgenommen werden. Städte und Gemeinden sind in dem Zusammenhang einerseits dazu aufgerufen Anstrengungen und Maßnahmen zur Emissionsminderung zu unterstützen. Andererseits sollen sie ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber klimatischen Veränderungen erhöhen sowie ihre Anfälligkeit verringern.

Durch die Erstellung eines Klimaanpassungskonzepts sollen die bestehenden Risiken und Vulnerabilitäten der Gemeinde identifiziert und in kommunalen Strategien und Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel berücksichtigt werden, um die Gemeinde für zukünftige Herausforderungen, die der Klimawandel mit sich bringt, gut aufzustellen. Gleichzeitig werden auch eine Einbindung und Motivation für die Einwohner*innen der Gemeinde stattfinden, um damit weitere Akteur*innen zum Mitmachen zu animieren.

*Kosten: externe Unterstützung (Kostenschätzung: 70.000 € Konzeptkosten; Eigenanteil: 14.000 €
Finanzierung & Förderung: Förderung Anpassung Klimawandel (; Eigenmittel der Gemeinde*

Hochwasserschutzmaßnahmen planen

Pr2

Nicht zuletzt seit dem Starkregenereignis im September 2018, an dem zahlreiche Keller in Holtwick überflutet wurden und leergepumpt werden mussten, betrifft das Thema Hochwasserschutz die Gemeinde Rosendahl. Durch die leichte Hanglage ist insbesondere die Ostsiedlung in Holtwick von Überflutungen nach Starkregenereignissen gefährdet. Da aufgrund des fortschreitenden Klimawandels auch Starkregenereignisse in Zukunft häufiger vorkommen werden, ist es von besonderer Bedeutung eine Entwässerungsplanung für Holtwick zu konzipieren. Dabei sollte auch ein Wechsel des Mischsystems auf ein Trennsystem überprüft werden. Darüber hinaus sollten weiterführende Hochwasserschutzmaßnahmen geprüft und geplant werden.

*Kosten: Personalkosten, Planungs- und Investitionskosten (Kosten sind zu ermitteln)
Finanzierung & Förderung: Förderung Anpassung Klimawandel, Eigenmittel der Gemeinde*

Schaffen einer Klimasiedlung (B-Plangebiete, Quartiere)

Pr3

Klimaschutzsiedlungen zielen auf eine konsequente Reduzierung der wärme- und energiebedingten THG-Emissionen insb. in Wohnsiedlungen (Neubau und Bestand) ab. Es bestehen verschiedene Planungsleitfäden zur Gestaltung von Klimasiedlungen, in denen Anforderungen und Empfehlungen für die Siedlungsentwicklung beschrieben werden. Ziel dieser Maßnahme ist es, ein Neubaugebiet, Teile eines Neubaugebietes oder auch eine Bestandssiedlung in der Gemeinde Rosendahl modellhaft als Klimasiedlung zu entwickeln. Diese Siedlung soll als Vorzeiprojekt Bauherren und Modernisierern zu einer klimafreundlichen Bauweise motivieren. Die Sicherung der gestalterischen und energetischen Vorgaben kann dabei beispielsweise über Festsetzungen im Bebauungsplan erfolgen oder wird als vertragliche Sicherung der Ziele und Standards im Grundstückskaufvertrag aufgenommen. Zudem können die Bauherren und Modernisierer eine intensive Bauberatung und -begleitung in Anspruch nehmen.

Um eine solche Klimaschutzsiedlung entstehen zu lassen, sind insbesondere die Eigentümer*innen von Flächen und / oder Gebäuden zu gewinnen. Nur im Zusammenwirken von Gemeinde, Eigentümer*innen und möglichen Investor*innen kann eine Klimaschutzsiedlung entstehen. Für die Gemeinde Rosendahl ist in diesem Zusammenhang insbesondere die politische Unterstützung von Bedeutung. Mögliche Konzeptansätze sind Quartierskonzepte oder Energieversorgungskonzepte

*Kosten: Personalkosten, externe Unterstützung
Finanzierung & Förderung: Förderung bspw. KfW 432, Machbarkeitsstudie Wärmenetze 4.0 / Bundesförderung effiziente Wärmenetze (BEW), Eigenmittel der Gemeinde*

Energieberater-Netzwerk / Vermittlung z. B. Haus zu Haus

Pr4

Um die energetischen Potentiale der privaten Haushalte im Gemeindegebiet zu erschließen, ist eine intensive Energieberatung für Gebäudeeigentümer*innen und Mieter*innen sinnvoll. Die Energieberatung, von der Initialberatung bis zur Vor-Ort-Beratung, sollte auf die Bedürfnisse der Ratsuchenden zugeschnitten sein. Für die Verbesserung des Beratungsangebotes in Rosendahl wird der Aufbau eines Energieberater Netzwerks angestrebt. Ein solches Netzwerk umfasst zumeist unabhängig arbeitende, vor Ort tätige Architekten, Ingenieure, Techniker und Handwerksmeister, die auch als qualifizierte Energieberater tätig sind, sowie Berater der Ver-

braucherzentrale. Auf diese Weise wird eine neutrale und wirtschaftlich unabhängige Energieberatung ermöglicht. Um eine hohe Beratungsnachfrage zu generieren, ist die „proaktive“ Vor-Ort-Ansprache (Vermittlung Haus-zu-Haus) der Gebäudeeigentümer*innen und Mieter*innen im Fokus.

Kosten: Personalkosten, ggf. externe Unterstützung (Beratungskosten), Kosten für Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Flyer, Plakate,)

Finanzierung & Förderung: Eigenmittel der Gemeinde

Ausbau der E-Ladeinfrastruktur, Schaffen von Mobilitätsstationen

Pr5

Die Elektromobilität nimmt in Rosendahl bisher nur einen geringen Stellenwert ein. Eine stärkere Förderung der Elektromobilität erfordert einen Ausbau der Lademöglichkeiten im öffentlichen Raum. Dazu eignen sich vor allem öffentliche Flächen (z. B. Parkraum) im Ortskern, auf denen der Ladeinfrastrukturausbau z. B. durch die Gemeindeverwaltung selbst umgesetzt werden kann. Daher soll ein Ladeinfrastrukturplan für die Gemeinde Rosendahl erstellt werden und E-Ladepunkte für Fahrräder und Pkw insb. an kommunalen Gebäuden eingerichtet werden.

Auch Mobilitätsstationen / ein P+R soll eingerichtet werden. „Parken und Reisen“ (P + R) bezeichnet ein Prinzip der Verkehrsplanung, welches ein intermodales Verkehrsverhalten ermöglicht und fördert. Hierbei werden Mobilitätsstationen zumeist am Siedlungsrand bzw. in der Nähe von Haltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs geschaffen, die das Parken des eigenen Pkw und den Umstieg auf einen weiteren Verkehrsträger ermöglichen und so die Nutzung umweltverträglicher Transportmittel stärken. Im besten Fall wird auch die Fahrt zum P+R beispielsweise zusammen in einem geteilten Pkw zurückgelegt, um auf diese Weise die Treibhausgasemissionen weiter zu reduzieren. Im Rahmen der nachhaltigen Mobilität und der Verlagerung des MIV auf den Umweltverbund sollen Mobilitätsstationen in der Gemeinde Rosendahl errichtet werden. Als einen Standort eignet sich insbesondere der Ortsteil Holtwick, weshalb hier die Vorplanung für ein P+R Angebot angestrebt werden.

Kosten: Personalkosten, ggf. externe Unterstützung, Investitionen (Kosten sind zu ermitteln)

Finanzierung & Förderung: Eigenmittel der Gemeinde, Förderrichtlinie Elektromobilität (individueller Zuschuss je Art des Vorhabens), progres.nrw – Emissionsarme Mobilität (Förderung individuell je Art und Umfang der Maßnahme)

Mittelstandsförderung mit IHK, KH, HKW Angebot vermitteln

Pr6

Für eine stabile lokale Wirtschaft und einen stabilen Gemeindehaushalt spielt der Mittelstand in Rosendahl eine entscheidende Rolle. Die Bedeutung des Mittelstands für eine wettbewerbsfähige Marktwirtschaft für die Ermöglichung von Innovationen und für eine ausgewogene Wirtschaftsstruktur ist auch dem Bund bewusst. Es liegt daher auch im Interesse des Bundes den Mittelstand weiter zu fördern, weshalb zu diesem Zweck verschiedene Mittelstandsförderungen ermöglicht werden. In diesem Zusammenhang soll der Mittelstand in Rosendahl gezielt gefördert werden. Dafür sollen mit der IHK Nordwestfalen, der Kreishandwerkerschaft Coesfeld und / oder der Handwerkskammer Münster Angebote für eine Mittelstandsförderung überprüft, ausgearbeitet und angeboten werden.

Kosten: Personalkosten, ggf. externe Unterstützung

Finanzierung & Förderung: Eigenmittel der Gemeinde

Förderung und Kooperation mit der Landwirtschaft

Pr7

Regionale und saisonale Produkte, die in der Gemeinde eingesetzt werden, spielen im Bezug auf die Steigerung der lokalen Wertschöpfung und die Senkung der CO₂-Emissionen bei der Herstellung für Lebensmittel eine große Rolle. Bspw. ein geringerer Logistikaufwand und damit verbunden niedrigere Energiebedarfe für Bereitstellung wirken sich positiv auf Energie- und CO₂-Bilanz in Rosendahl aus. Daher sollte die regionale Landwirtschaft in Rosendahl gefördert werden. Wichtig ist dabei der nachhaltige Ansatz der Betriebe und eine gezielte Förderung der Biodiversität und des ökologischen Anbaus, denn gerade im Außenbereich zeigt sich vielerorts ein sehr geringer Artenreichtum, der die Ökosysteme aus dem Gleichgewicht bringt. Für ein stabiles Ökosystem und eine stabile Landwirtschaft ist es daher von essenzieller Bedeutung auch im Außenbereich und auf den landwirtschaftlichen Flächen Maßnahmen zum Erhalt der Biodiversität umzusetzen. Zudem können die Potenziale einer Kooperation mit der Landwirtschaft zur Energieproduktion überprüft werden (Power – to – x).

Kosten: Personalkosten, ggf. externe Unterstützung

Finanzierung & Förderung: Eigenmittel der Gemeinde

Einführen eines Veggie-Days

Pr8

Im Catering an Schulen und Kita´s, sowie im Rahmen von Schulprojekten sollen junge Bevölkerungsgruppen für das Thema Klimaschutz sensibilisiert werden. Denn Kinder und Jugendliche tragen das Thema zurück in ihre Familien und können damit als Multiplikatoren zu einer generationenübergreifenden Bewusstseinsbildung im Bereich Klimaschutz beitragen. Zum umweltfreundlichen Verhalten gehört auch ein bewusster, ggf. reduzierter Fleischkonsum. Daher soll in den Schulen Rosendahls die Einführung eines Veggie-Days überprüft werden. Dieser könnte im Rahmen der Klimaschutzwoche des Kreises Coesfeld, oder mit höherer Frequenz über das gesamte Jahr verteilt wiederholt stattfinden. Das Konzept des Veggie-Days ist dabei nicht nur auf die Schulen beschränkt und kann auch in anderen Institutionen aufgenommen werden. Da die Gemeindeverwaltung eine Vorbildfunktion einnimmt, ist die Einführung eines Veggie-Days auch hier zu überprüfen.

Kosten: Personalkosten, ggf. externe Unterstützung

Finanzierung & Förderung: Eigenmittel der Gemeinde

PERSONALRESSOURCEN

Einrichten eines Klimaschutz-, Klimaanpassungs- oder Nachhaltigkeitsmanagements

Pe1

Die konsequente Verfolgung von Energie- und Klimaschutzaufgaben im kommunalen Handeln, schafft zusätzlichen Arbeitsaufwand. Aufgrund der nur eingeschränkt verfügbaren Personalressourcen zu den Themenfeldern Energie- und Klimaschutz sollte daher ein Klimaschutz-, Klimaanpassungs- oder Nachhaltigkeitsmanagement eingerichtet werden, welches zudem über die notwendige Fachexpertise verfügt. Im Fokus des eingerichteten Managements steht dann die Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen. Darüber hinaus wird auf diese Weise das Thema im Alltag der Gemeindeverwaltung präsenter und kann stärker in die alltäglichen Abläufe integriert werden.

Insbesondere durch die Sensibilisierung des Nutzerverhaltens und Motivation ein klimaschutzorientiertes Handeln in die alltäglichen Abläufe einzubinden, erfolgt die angestrebte Verstetigung und ein Verständnis für die Vorteile Klimaschutzthemen einzubeziehen. Ein guter Nebeneffekt ist dann auch, dass Energiekosten im Verwaltungsgebäude und den weiteren kommunalen Liegenschaften gesenkt werden.

Kosten: Personalkosten, ggf. externe Unterstützung (Kostenschätzung: ca. 160.000 €, Eigenanteil: 32.000 €)

Finanzierung & Förderung: Förderung Kommunalrichtlinie, Anpassung Klimawandel; Eigenmittel der Gemeinde

Aktiver Austausch mit der Bevölkerung Rosendahls

Pe2

Die Einwohner*innen sind eine der wichtigsten Akteursgruppen, deren Verhaltensänderungen für die Erreichung der Klimaschutzziele unabdingbar ist. Durch einen bewussteren Umgang mit Ressourcen und einer Änderung des Mobilitätsverhaltens beispielsweise, können sie einen wesentlichen Beitrag zur Klimaschutzarbeit leisten. Der Transfer und der Austausch von Wissen und Informationen mit der Bevölkerung stellt daher die Grundlage einer erfolgreichen Klimaschutzarbeit dar. Zudem hat sich in Rosendahl kürzlich eine Initiative gegründet („Rosendahl for future“), welche sich für den Erhalt der Umwelt einsetzt.

In diesem Zusammenhang soll ein aktiver Austausch mit der Bevölkerung Rosendahls stattfinden, um gemeinsam an Klimaschutzmaßnahmen zu arbeiten. Außerdem soll durch die intensive Einbindung der Einwohner*innen verbunden mit Informations- und Beratungsangeboten auch dazu motivieren, die Handlungsbereitschaft der gesamten Bevölkerung zu einem klimagerechten Verhalten zu erhöhen. Des Weiteren ist die Vermittlung über die Fortschritte, aktuellen Handlungsschritte und Klimaschutzaktivitäten im Gemeindegebiet für einen transparenten Klimaschutzprozess anzustreben.

Kosten: Personalkosten, ggf. externe Unterstützung

Finanzierung & Förderung: Förderung Kommunalrichtlinie, Anpassung Klimawandel; Eigenmittel der Gemeinde

Im Zuge des Beteiligungsprozesses und der Maßnahmenentwicklung wurden weitere Maßnahmen entwickelt, die auch teilweise bereits in Planung bzw. Umsetzung befinden. Diese sind nachfolgend nach Handlungsfeldern gruppiert und dienen als Merker für die Umsetzung in der Zukunft:

Kommunales Handeln (K)

K1: Energetische Ertüchtigung der Kläranlagen, Fremdwasseranalysen

K2: Einführung von Jobbike-Angeboten

K3: Nutzen klimafreundlicher Kraftstoffe

K4: Geräte und Fahrzeuge des Bauhofs elektrifizieren

K5: Sensibilisierung der Mitarbeitenden

K6: Öffentlichkeitsarbeit und Beratung

Stadtplanung, Stadtentwicklung (St)

St1: Baulücken schließen

St2: B-Plan mit Festsetzung Solar oder Grün

St3: Neubaugebiete Vergabekriterien, auch ökologische festsetzen (bspw. EH 55, Begrünung, Kennwert Versiegelungsgrad)

St4: Aufenthaltsbereiche verbessern

St5: Wohnen, Arbeiten, Einkaufen vor Ort fördern

St6: Projektplanung mit Klimaanpassungsaspekten

St7: Integrale Planung stärken

St8: Grün statt Grau Beratung reaktivieren

St9: Klimagärten Tour initiieren

St10: Brauchwasser / Regenwassernutzung unterstützen (Zisternen, Beratung, Biohäuser publik machen)

Quartierskonzepte (Q)

Q1: Unabhängige PV-Beratung für Haushalte

Q2: Ostsiedlung Holtwick Entwässerung konzipieren

Q3: Gebäudedämmprogramm

Energieversorgung (E)

E1: Geothermiepotenzialanalyse

E2: WKA und Kreisdeponie (H2 Kombi)

E3: Kooperation mit Landwirtschaft (z.B. Power-to-X)

E4: Kläranlagen mit Potenzial (PV, WKA)

E5: Anlagenaustausch mit Einsatz Erneuerbarer Energien

Mobilität / Verkehrsplanung (M)

M1: Ausbau des ÖPNV-Angebotes (Taktung und Preise verbessern)

M2: Einrichten eines Bürgerbussystems, Kleinbusse, autarkes Fahren

M3: Stärkung des On-Demand-Verkehrs

M4: Vorantreiben der Projekte in der Verkehrsplanung (laufende Ansätze, Planungen)

M5: Car-Sharingangebote unterstützen

M6: Ausbau der Radinfrastruktur (Ausbau, Verbreitung der Radwege, Kinderwege)

M7: Schaffen einer autofreien /-feindlichen Siedlung

Wirtschaftsförderung (W)

W1: Hol- und Bringservice mit Einzelhandel

W2: Benchmarking in Unternehmen, Anreiz / Vermittlung, Kamingespräche

W3: Unterstützung der ökologischen Landwirtschaft

W4: AGRI-PV bekannt machen

W5: Ökoprotit aus Kreisebene unterstützen

Schulen (S)

S1: Beschaffung Catering an Mensen: regional, saisonal, fleischfrei

S2: Durchführung von Projekten, wie Kochkurse, Hochbeetebau (grünes Klassenzimmer)

Sonstiges (So)

So1: Weiße Ware / Geräte Einsatz hocheffizienter Produkte unterstützen (Info und Beratung)

5.3 Vorgehensweise

Generell sollen in der Gemeinde Rosendahl im Rahmen der Fokusberatung für Energie- und Klimaschutzaktivitäten Maßnahmen erarbeitet werden und gleichzeitig Empfehlungen für weitere Schritte aufgestellt werden. Hierbei sollen auch geeignete Förderkulissen identifiziert und genutzt werden. Die nachfolgende Abbildung 7 zeigt den Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise in der Gemeinde mit dem Ziel einer starken Umsetzungsorientierung.

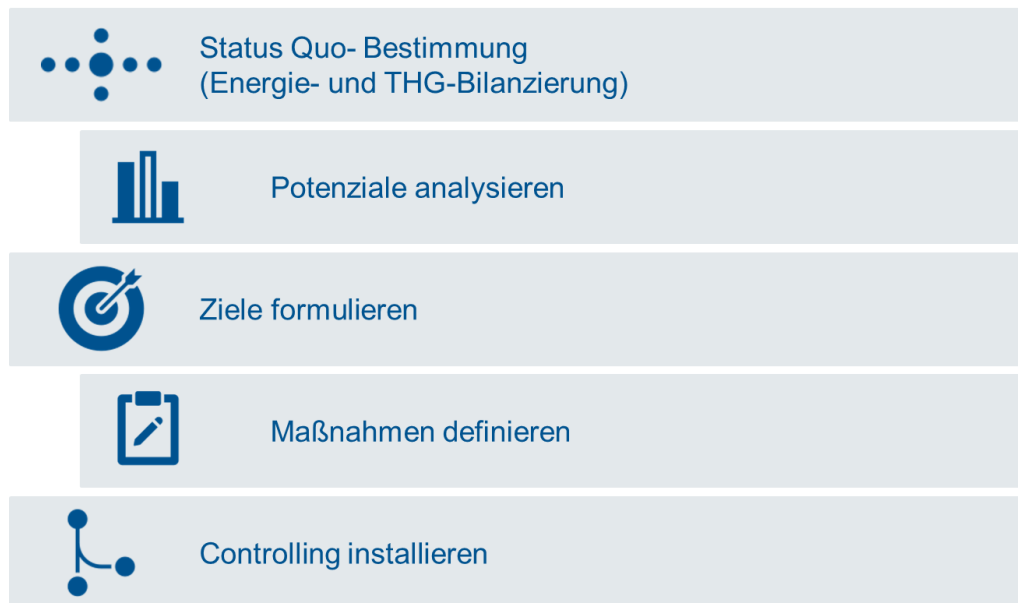


Abbildung 7: Vorgehensweise (nächste Schritte) der zukünftigen Energie- und Klimaaktivitäten in der Gemeinde Rosendahl

Übergreifend wurde in fast allen Handlungsfeldern die Anpassung an den Klimawandel als besonders relevant eingestuft und hier hohe Bedarfe in der künftigen Themenbearbeitung identifiziert. Hier wäre ein guter Ansatz festzustellen, um sowohl in der Fläche als auch für Bürgerinnen und Bürger in Rosendahl ein verbessertes Angebot zu schaffen. Darauf aufbauend ist eine Investitionsförderung für Maßnahmen seitens des Bundes ein möglicher nächster Schritt.

6 Förderkulissen

Die Umsetzung von Maßnahmen erfordert die Verfügbarkeit von Ressourcen im Bereich Akteure (Personal) sowie Sachmittel (Maßnahmenbudgets).

Im Rahmen der Reduzierung der Treibhausgasemissionen zum Einbremsen der weltweiten Klimaerwärmung sind beginnend mit dem Kyoto-Protokoll entsprechende Zielvereinbarungen formuliert und vereinbart worden. So existieren heute weltweite, europäische, nationale, landesspezifische sowie regionale und lokale Ziele für entsprechende Energie- und Klimaaktivitäten.

Bei der Benennung der handelnden Akteure zur Erreichung der o. g. Zielvereinbarungen spielt die lokale Ebene und damit jede Kommunalverwaltung, jedes Unternehmen sowie jede/r Bürger*in eine maßgebliche Rolle. Den Kommunalverwaltungen wird dabei oftmals die Rolle des Gesamtkoordinators auf der lokalen Ebene zugewiesen.

Um den an die Akteure Kommune, Unternehmen und Bürger*innen gestellten Aufgabenstel-

lungen gerecht zu werden, haben die Staatengemeinschaften umfangreiche Förderkulissen bereitgestellt, die die notwendigen Personal- und Sachmittelressourcen anteilig zur Verfügung stellen sollen.

In Deutschland wird die Vielzahl der Förderprogramme über die Bundes- und Landesebene realisiert, oftmals unter Kofinanzierung aus EU-Mittel (wie bspw. ERFE). Ergänzend dazu gibt es spezielle Förderungen für ausgewählte Themenbereiche bzw. Regionen.

Die Förderkulissen sind sehr vielschichtig in ihren Themen, in ihren Konditionen sowie in den zeitlichen Verfügbarkeiten (bestimmte Förderantragfenster). Das Segment der Förderkulissen ist hoch dynamisch und durch verschiedenste Anforderungen an die Förderantragsstellung und -abwicklung mittlerweile in vielen Bereichen komplex geworden. Einige Fördermittel werden im Wettbewerbsverfahren vergeben. Dazu zählen insbesondere Modell- und Innovationsvorhaben. Andere Förderkulissen sind seit vielen Jahren verfügbar und per gut begründetem Förderantrag ohne Wettbewerbsverfahren für den Antragsteller verfügbar.

Im Rahmen des Projekts „Fokusberatung Kommunaler Klimaschutz“ wurden aktuelle verfügbare Förderkulissen auf ihre Anwendbarkeit für die Gemeinde Rosendahl betrachtet. Erste Empfehlungen zur Wahrnehmung entsprechender Förderkulissen sind im Folgenden abgebildet. Aus Gutachtersicht wird darauf hingewiesen, dass die folgenden Empfehlungen und Darstellungen auf Basis des geltenden Förderumfeldes (Stand 3. Quartal 2021) entwickelt worden sind.

Tabelle 2: Verfügbare Förderkulissen für ausgewählte Maßnahmen (als Auszug auf Basis des Förderumfeldes)

Maßnahme	Förderkulisse	Förderung
Integriertes Klimaschutzkonzept inkl. Klimaschutzmanagement	BMU (Nationale Klimaschutzinitiative) ab 01.01.2022	70% für Konzepte 70% für Personal (24 Monate)
Vorreiterkonzepte Klimaneutral 2040	BMU (Nationale Klimaschutzinitiative) ab 01.01.2022	50% für Konzepte
Fokuskonzepte inkl. Management z.B. Wärme- und Kältenutzung, Mobilität	BMU (Nationale Klimaschutzinitiative) ab 01.01.2022	60% für Konzepte 40% für Personal (24 Monate)
Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels	BMU	80% für Konzepte 80% für Personal (24 Monate)
Energetische Gebäudeanalysen / Sanierungsfahrplan	BMW (BAFA-Programm)	80% für Sanierungskonzepte
Kommunale Energieeffizienz-Netzwerke	BMU (Nationale Klimaschutzinitiative) ab 01.01.2022	60% für ext. Unterstützung
Einführung Energiemanagementsysteme	BMU (Nationale Klimaschutzinitiative) ab 01.01.2022	70% für ext. Unterstützung und Software (max. 20.000 €) und Messtechnik (max. 50.000 €)
Energetisches Quartierskonzept	KfW	75% für Konzept 75% für Sanierungsmanagement
PV-Förderung: Beratung und Investitionen	progres. NRW	bis zu 90 % Förderung
European Energy Award	keine	zulässig sind Sponsoren
European Climate Award	keine	zulässig sind Sponsoren

U.a. die nationale Klimaschutzinitiative des BMU bietet ergänzend zu den in der Tabelle 3 aufgeführten Förderkulissen eine Auswahl an Investitionsförderprogrammen für die energetische Sanierung von Gebäuden, Straßenbeleuchtung sowie kommunale Anlagen (Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung). Weiterhin sind Investivförderungen im Bereich der Mobilität verfügbar (Mobilitätsstation, Lückenschlüsse Radwege, Fahrradabstellanlagen und Beschilderung).

7 Projektfahrplan

Aus der Reihe der Handlungsempfehlungen zum Projekt „Fokusberatung Kommunalen Klimaschutz“ sind die Erhebung von Grundlagen, Projekte für Klimaschutz und- anpassung und die stärkere Vernetzung von Akteur*innen auf dem Gemeindegebiet von besonderer Bedeutung. Um die weiteren Aktivitäten zu strukturieren und umsetzungsorientiert weiter zu planen ist nachfolgend ein Vorschlag für den Zeitplan zum Auf- und Ausbau der Klimaschutzaktivitäten der Gemeinde Rosendahl dargestellt.

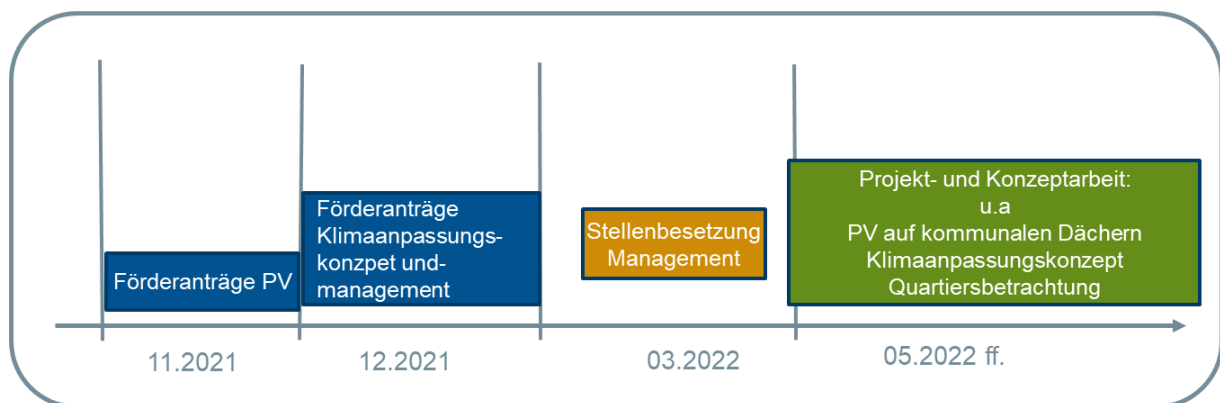


Abbildung 8: Vorschlag einer zeitlichen Planung

Parallel zum Aufbau des Akteur*innennetzwerks sollten die konzeptionellen Arbeiten angestoßen werden. Insbesondere die Ermittlung des Status Quo (z. B. Bilanz, Risikoanalyse Klimawandel) der Potenziale (Potenzialanalyse) und damit verbunden Vorschläge für die Umsetzung sind kurzfristig zu erledigende Aufgabenstellungen, um über eine fundierte Handlungs- und Argumentationsbasis zu verfügen.

Auf dieser Basis können die bereits identifizierten Projekte (s. Kapitel 5.2) den jeweiligen Handlungsfeldern zugeordnet und strukturiert in ein mehrjähriges Maßnahmenprogramm aufgenommen werden. Neue Projektideen können bewertet und in das laufende Maßnahmenprogramm integriert werden. So entsteht ein dynamischer Umsetzungsprozess.

Gleichzeitig sollen die weiteren Schritte, zur Umsetzung der Maßnahmen mit der Stellung von Förderanträgen angestoßen werden.

8 Anhang

Terminübersicht:

18.06.2021 Abstimmungstermin

13.07.2021 Zoom-Konferenz

01.09.2021 WS Politik

22.09.2021 WS Verwaltung

25.09.2021 Abstimmung Zwischenergebnisse

04.10.2021 Bürgerveranstaltung

18.10.2021 Strategiegelgespräch

10.11.2021 Planungs-, Bau- und Umweltausschuss

08.12.2021 Planungs-, Bau- und Umweltausschuss

16.12.2021 Gemeinderat

1. *Protokoll Workshop Politik von 01.09.2021*
2. *Protokoll Workshop Verwaltung von 22.09.2021*
3. *4. Protokoll Bürgerveranstaltung vom 04.10.2021*
4. *Protokoll Strategiegelgespräch von 18.10.2021*
5. *Politische Gremien: Planungs-, Bau- und Umweltausschuss und Gemeinderat*

■ Gemeinde Rosendahl Fokusberatung Klimaschutz

PROTOKOLL

Workshop Politik am 01. September 2021 – 18:00-20:15 Uhr

Aufgestellt: Thomas Pöhlker

1 Teilnehmer*innen

1. Siehe Anhang

2 Agenda

1. Begrüßung und Einführung
2. Ziele und Aufbau der Fokusberatung
3. Klimaschutz in Rosendahl
 - a. Stärken und Schwächen
 - b. Ausrichtung und Ziele
 - c. Handlungsfelder und Maßnahmen
4. Nächste Schritte

3 Protokoll

TOP 1: Begrüßung erfolgt durch den Bgm. Gottheil und Herrn Pöhlker

TOP 2: Die Ziele und der Aufbau der Fokusberatung werden durch Herrn Pöhlker dargestellt. Siehe dazu Anlage 2

Klimaschutz in Rosendahl

Ziele der Fokusberatung:

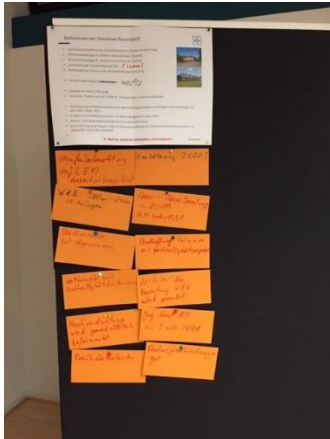
- Ermittlung und Aufbereitung des strukturellen Status Quo
- Definition möglicher Klimaschutzziele und Handlungsfelder
- Entwicklung eines Fahrplans zur Verfolgung der Klimaschutzziele

Inhalte:

- Zuständigkeiten für Klimaschutz in der Gemeinde
- Gestaltung und Durchführung eines partizipativen Prozesses
- Leitbildentwicklung
- Erste Maßnahmenentwicklungen
- Entscheidungshilfe zum weiteren Vorgehen
- Unterstützung bei der Außendarstellung des Themas „Energie und Klimaschutz“

TOP 3: Im Rahmen des Austausches und der Diskussion sind folgende Punkte angesprochen.

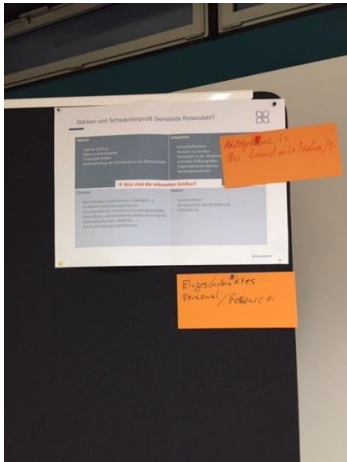
Maßnahmen der Gemeinde Rosendahl (Welche Maßnahmen und Aktivitäten wurden bisher realisiert bzw. befinden sich in der Realisierung?)



- Holzhackschnitzelheizung am Schulzentrum, Droste-Hülshoff-Weg
- Photovoltaikanlage St. Nikolaus-Grundschule, Holtwick
- Photovoltaikanlage St. Antonius-Grundschule, Darfeld
- Umrüstung der Leuchtmittel auf LED (innen)
- Ausschreibung läuft zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED
- Nachträglicher Einbau einer Wanddämmung innenseitig

- Windenergieanlagen (400%)
- WKA (200m-240m) 12 Anlagen; Kriterien der Bewertung WKA wird genutzt
-
- Leasing von zwei E-Fahrzeug
- Kauf eines Pedelec im Jahr 2018 für Erledigungen im Gemeindegebiet
-
- Verteilung von Wildblumensamen an alle Kindertagesstätten und Bürgerinnen und Bürger im Jahr 2019, 2020, 2021
- Anlegen von Wildblumenwiesen im Gemeindegebiet im Jahr 2019 (Biodiversität hat abgenommen)
- Wasser- und Bodenverbände Renaturierungsmaßnahmen
-
- Durchführung eines Repair Cafés in Osterwick während der kreisweiten Klimaschutzwoche im September 2019 (ibp Coesfeld)
-
- Wettbewerb mit Nachhaltigkeitskriterium
- Nachverdichtung wird grundsätzlich befürwortet; Baulückenkataster
- Jung kauft Alt bis Ende 2021
- Radwegverbindungen werden als gut beurteilt
- Haus-Haus Beratung fand statt (2019) und wurde von der Kreishandwerkerschaft unterstützt
- Beschaffung erfolgt zum Teil mit Nachhaltigkeitsaspekten

Stärken und Schwächenprofil Gemeinde Rosendahl



Stärken

- Eigener Einfluss
- Akteure sind bekannt
- Finanzielle Mittel
- Wahrnehmung der Gemeinde in der Öffentlichkeit

Schwächen

- Wirtschaftlichkeit
- Konsens zu erzielen
- Akzeptanz in der Verwaltung und der Politik
- Indirekte Einflussgrößen
- Organisationsstrukturen
- Personalressourcen

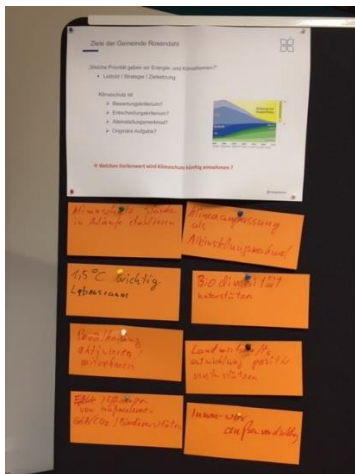
Chancen

- Nachhaltigkeit (Lebenszyklus, Standards...)
- Fundierte Entscheidungskriterien
- Vorreiterrolle der Kommune (Handlungsstrategie, Beschaffung, werterhaltende Modernisierung des Gebäudebestandes, Mobilität, ...)
- Aktive Gestaltungsmöglichkeiten

Risiken

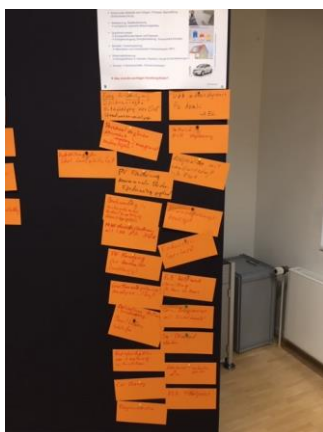
- Kostenrahmen
- Akzeptanz bei der Bevölkerung und in der Landwirtschaft
- Erfolgsdruck

Ziele der Gemeinde Rosendahl



- Klimaschutz ist
 - Bewertungskriterium
 - Entscheidungskriterium
 - Alleinstellungsmerkmal
 - Originäre Aufgabe
- Innen- vor Außenverdichtung
- Landwirtschaftsentwicklung positiv unterstützen
- Biodiversität unterstützen
- Klimaanpassung als Alleinstellungsmerkmal aus- und aufbauen
- Bevölkerung aktivieren und mitnehmen
- 1,5°C wichtig
- Klimaschutz stärker in Abläufen etablieren
- Effekte/Effizienzen von Maßnahmen (Geld / CO₂ / Biodiversitäten)

Handlungsfelder im Klimaschutz



- Kommunales Handeln
 - Ressourcen, Gebäude und Anlagen, Fuhrpark, Beschaffung, Straßenbeleuchtung
 - PV-Förderung kommunale Dächer (Förderantrag geplant)
 - Personal ergänzen (Klimaschutz-, Klimaanpassungs- oder Nachhaltigkeitsmanagement)

- Kläranlagen Energetische Ertüchtigung (2 Kläranlagen), Fremdwasseranalysen
-
- Stadtplanung, Stadtentwicklung
→ energetisch optimierte Bebauungspläne
 - Baulücken schließen
 - Klimaanpassungskonzept erstellen
- Quartierskonzepte:
→ Energieeffizientes Bauen und Sanieren
→ Energieerzeugung, Energieverteilung, Erneuerbare Energien
 - EnB Netzwerk / Vermittlung z.B. Haus zu Haus
 - PV-Beratung für Haushalte (unabhängig)
 - Ostsiedlung Holtwick Entwässerung konzipieren
-
- Mobilität / Verkehrsplanung
→ Alternativen zum motorisierten Individualverkehr (MIV)
 - Bürgerbussystem, Kleinbusse, autarkes Fahren
 - On-Demand stärken
 - CarSharing
 - RVM Ticketpreise
 - Radinfrastruktur ergänzen + Nutzung unterstützen
 - P+R Vorplanung (Holtwick)
- Wirtschaftsförderung
→ Energieeffizienz in Industrie, Gewerbe, Handel & Dienstleistungen
 - Hol- und Bringservice mit Einzelhandel
 - Mittelstandsförderung mit IHK, KH, HKW Angebot vermitteln
 - Benchmarking in Unternehmen, Anreiz / Vermittlung, Kamingespräche
 - Unterstützung der ökologischen Landwirtschaft
- Energieversorgung
 - Geothermiefotenzialanalyse „läuft“
 - WKA und Kreisdeponie (H₂ Kombi)
 - Kooperation mit Landwirtschaft (z.B. Power-to-X)
- Schulen
→ Nutzerverhalten, Klimaschutzwissen

4 Termine

Folgende weitere Termine sind vorgesehen:

22.09.2021 WS Verwaltung

04.10.2021 Bürgerveranstaltung

Anlagen:

Anlage 1_ Teilnehmerliste

Anlage 2_2021-07-08_Gemeinde Rosendahl_Auftakt_Politik Fokusberatung

ENERGIELENKER

FOKUSBERATUNG KLIMASCHUTZ FÜR DIE GEMEINDE ROSENDAHL

Energie

Gebäude

Mobilität

Umwelt

Zielsetzung

- Ausgangssituation
- Perspektiven
- Strategie im Klimaschutz

Agenda

1. Begrüßung und Einführung

2. Ziele und Aufbau der Fokusberatung

3. Klimaschutz in Rosendahl
 - Stärken und Schwächen
 - Ausrichtung und Ziele
 - Handlungsfelder und Maßnahmen

4. Nächste Schritte

Zielsetzung

- Ausgangssituation
- Perspektiven
- Strategie im Klimaschutz



Agenda

1. Begrüßung und Einführung

Zielsetzung

- Ausgangssituation
- Perspektiven
- Strategie im Klimaschutz



Agenda

2. Ziele und Aufbau der Fokusberatung

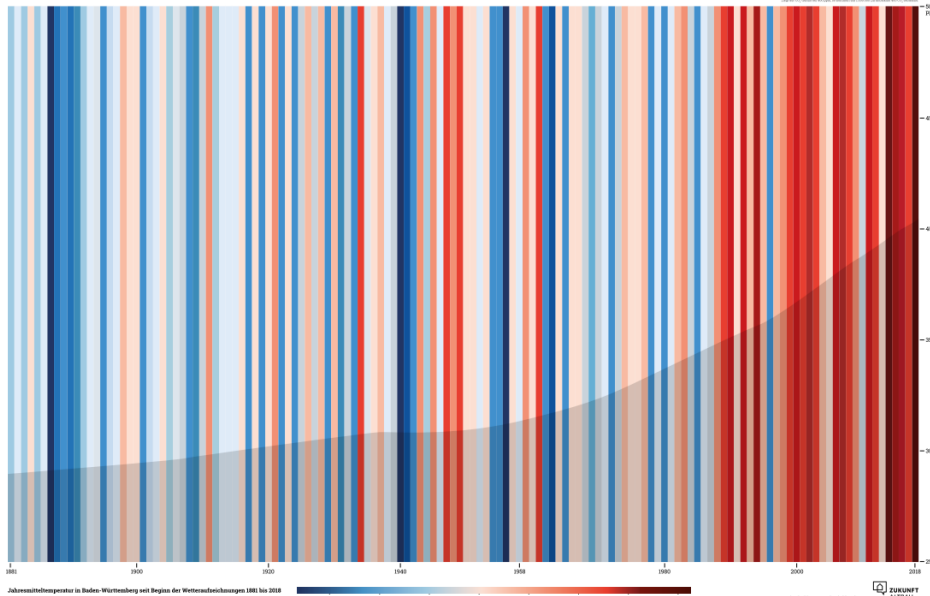


Klimaschutz und Klimawandel

- Temperaturanstieg seit der Industrialisierung
- Warming Strips

WARMING STRIPES BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Dokumentation anschaulich darzustellen: „Das ist das Bild der „warming stripes“: Jedes Farbbändchen zeigt die durchschnittliche Temperatur eines Jahres an. Alle Stripes auf einer Seite sind blau bis rot. Die Temperaturerhöhung über mehr als 10 Jahre ist keine Veränderung. Die langfristige Erwärmung ist deutlich im Wechsel von blau nach rot zu erkennen. Die Verschiebung von wärmeren Jahren nach vorne hat die Farbe der 10 Jahre nach vorne verschoben. Die Daten für Baden-Württemberg hat Professor C. Paulsen von der Universität Hamburg bearbeitet (EMIP/CEIC, Frankfurt). Aufpassen: Nicht nur die Jahresmitteltemperaturen, sondern auch die Sommer- und Wintermitteltemperaturen sind in der Grafik zu sehen.



Beginnend 1880

Quelle: Zukunft Altbau

Klimaschutz bedeutet...

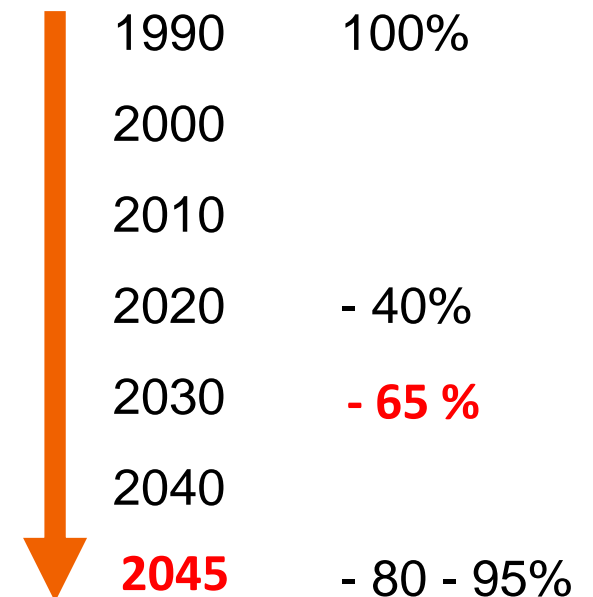
globaler Erwärmung durch verschiedene Maßnahmen entgegenwirken

z.B.

- Einsatz erneuerbarer Energien
- Energieeffizienzsteigerung
- Konsumverhalten ändern
- Kohlenstoffsinken (Wälder) erhalten

- Bundesziele 2030 / **2045**
- EU Ziele
- fridays for future
- Klimanotstand
- Klimaschutzgesetze

Entwicklungspfad CO₂-Reduzierung in Deutschland:



Klimaschutzkonzept

Solarkollektoren

Gebäudesanierung

Gebäudemanagement

Bauleitplanung

Hausmeisterschulung

ÖPNV

Windkraft

Und jetzt?

autarke Kommune

Fernwärme

Bürger – private Haushalte

Bioenergie-Region

Contractingverträge

Energiemix

Wärmepumpe

Rad- und Fußwegenetze

Straßenbeleuchtung

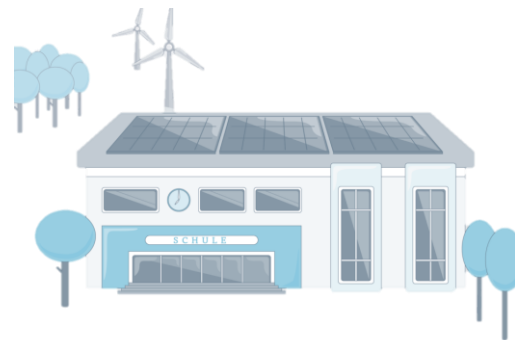
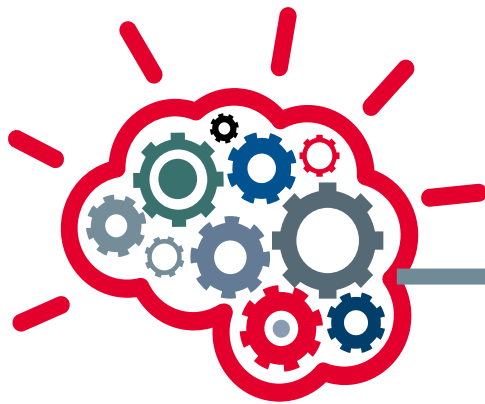
smart metering

Konzessionsverträge

Covenant of Mayors

Zielsetzungen

- **Klimafreundliche** und **nachhaltige** Entwicklung
- Nutzung technischer und wirtschaftlicher Potenziale zur Reduktion der **Energieverbräuche** und **THG-Emissionen**
- Entwicklung strategischer **Entscheidungshilfen** und **Planungshilfen** für künftige Anstrengungen
- **Beteiligung** der Gesellschaft



Gemeinde-
entwicklung

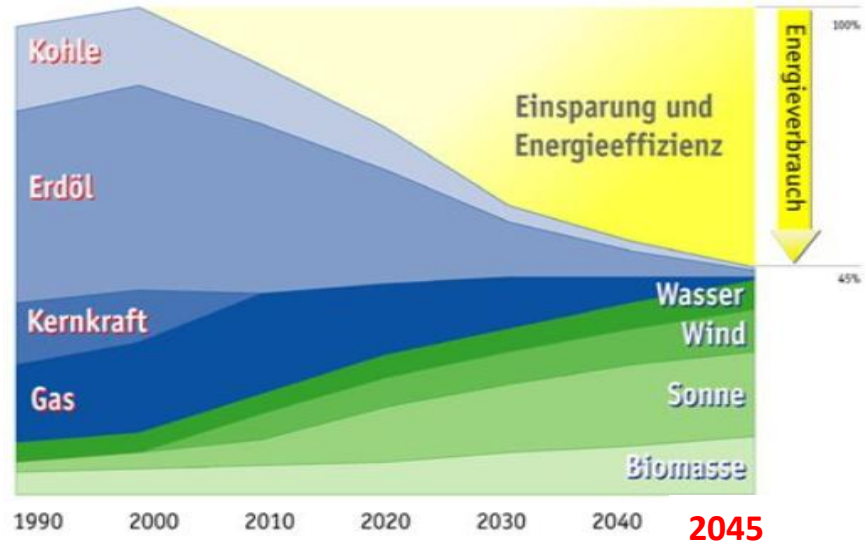
Umsetzung

- Formulierung **konkreter Maßnahmen** für eine zukünftige Intensivierung der Klimaschutzanstrengungen
- Erarbeitung von **Handlungsansätzen** und **Potenzialen**
- **Verstetigung**



Die Senkung der CO₂-Emissionen funktioniert nur im Dreiklang aus

1. Energieeinsparung
2. Energieeffizienzsteigerung
3. Einsatz regenerativer Energien



und:

ein hohes Maß an Motivation und Sensibilisierung

- Ziele:
 - Ermittlung und Aufbereitung des strukturellen **Status Quo**
 - Definition möglicher **Klimaschutzziele und Handlungsfelder**
 - Entwicklung eines **Fahrplans** zur Verfolgung der Klimaschutzziele
- Inhalte:
 - **Zuständigkeiten** für Klimaschutz in der Gemeinde
 - Gestaltung und Durchführung eines **partizipativen Prozesses**
 - **Leitbildentwicklung**
 - **Erste Maßnahmenentwicklungen**
 - **Entscheidungshilfe** zum weiteren Vorgehen
 - Unterstützung bei der **Außendarstellung** des Themas „Energie und Klimaschutz“



Arbeitsschritte der Fokusberatung

1. Ausgangssituation

- Klärung der bisherigen Zuständigkeiten, Strukturen und internen Abläufe in Politik und Verwaltung
- Vervollständigung und Analyse bisheriger Energie- und Klimaschutzaktivitäten
- Vorbereitende Überlegungen zur Einbindung/Vernetzung mit den Klimaschutzaktivitäten einzelner Kommunen sowie der Region
- Aufstellung eines Akteurskatasters

2. Leitbild- und Strategieentwicklung

- Aufzeigen von Methoden zur Verankerung des Klimaschutzes in der Gemeindeverwaltung
- Sammlung von prioritären Handlungsfeldern
- Festlegung von Verantwortlichkeiten
- Vorbereitung eines ersten Zeit- und Maßnahmenplans mit kurz- und mittelfristigen Maßnahmen
- Beratung zu Messgrößen, Indikatoren sowie Controlling-Systemen auf Gemeindeebene

3. Beteiligung und Vernetzung

- Erstellung eines Konzepts zur Beteiligung von Akteuren und Einbindung in regionale Netzwerke
- Initiierung eines Arbeitskreises „Kommunaler Klimaschutz“- AG Klimaschutz
- Durchführung thematischer Workshops zur Leitbildentwicklung


4. Ergebnispräsentation und Darstellung der weiteren Vorgehensweise

- Abschlussbericht mit Erläuterung der wichtigsten Empfehlungen und einem Zeitplan für die weitere Vorgehensweise
- Öffentliche Ergebnispräsentation in den politischen Gremien
- Kurzpapier für die Internetpräsenz

Ziele und Aufbau der Fokusberatung

Beschreibung	Teilnehmer	Ziele und Inhalte
Auftakt und Auftragsklärung	Internes Projektteam (Gemeindeverwaltung)	Ziel: Ausgangssituation -Klärung der Inhalte und des Ablaufes -Setzen des Zeitrahmens und der Aufgabenverteilung -Festlegung der Nächsten Schritte
Ist Analyse	Internes Projektteam ggf. erweitert (Gemeindeverwaltung)	Ziel: Ausgangssituation und Leitbild und Strategieentwicklung -Zusammenstellung der laufenden Klimaschutzaktivitäten -Erfassung von Akteuren und Potenzialen -Abstimmung von Strukturen, Zuständigkeiten, Perspektiven -Darstellung der Rahmenbedingungen des Klimaschutzes -Gründung der AG Klimaschutz -Reflektion der Ergebnisse -Vorbereitung Workshops
Workshops	Politik und Akteure	Ziel: Leitbild und Strategieentwicklung sowie Beteiligung und Vernetzung -Aufnahme von Potenzialen -SWOT-Analyse -Handlungsfelder identifizieren -Leitbilddiskussion
Einzelgespräche	Mit ausgewählten Akteuren	Ziel: Beteiligung und Vernetzung -Aufnahme von Potenzialen -SWOT-Analyse -Handlungsfelder identifizieren -Leitbilddiskussion
Gremienarbeit	Präsentation vor Politik	Ziel: Ergebnisbericht und weitere Vorgehensweise -Politischer Beschluss des Berichtes und der Maßnahmen -Verstetigung der Klimaschutzarbeit

Zielsetzung

- Ausgangssituation
 - Perspektiven
 - Strategie im Klimaschutz
- 

Agenda

3. Klimaschutz in Rosendahl

- Stärken und Schwächen
- Ausrichtung und Ziele
- Handlungsfelder und Maßnahmen



Maßnahmen der Gemeinde Rosendahl?

- Holzhackschnitzelheizung am Schulzentrum, Droste-Hülshoff-Weg
- Photovoltaikanlage St. Nikolaus-Grundschule, Holtwick
- Photovoltaikanlage St. Antonius-Grundschule, Darfeld
- Umrüstung der Leuchtmittel auf LED (kommunale Gebäude)
- Nachträglicher Einbau einer Wanddämmung innenseitig
- Windenergieanlagen (ca. 400 % des Stromverbrauchs auf dem Gemeindegebiet)
- Leasing von zwei E-Fahrzeug
- Kauf eines Pedelec im Jahr 2018 für Erledigungen im Gemeindegebiet
- Verteilung von Wildblumensamen an alle Kindertagesstätten und Bürgerinnen und Bürger im Jahr 2019, 2020, 2021
- Anlegen von Wildblumenwiesen im Gemeindegebiet im Jahr 2019
- Wasser- und Bodenverbände Renaturierungsmaßnahmen
- Durchführung eines Repair Cafés in Osterwick während der kreisweiten Klimaschutzwoche im September 2019 (ibp Coesfeld)
- ...



→ Welche weiteren Aktivitäten sind bekannt?

Stärken und Schwächenprofil Gemeinde Rosendahl?

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none">- Eigener Einfluss- Akteure sind bekannt- Finanzielle Mittel- Wahrnehmung der Gemeinde in der Öffentlichkeit- ...	<ul style="list-style-type: none">- Wirtschaftlichkeit- Konsens zu erzielen- Akzeptanz in der Verwaltung und der Politik- Indirekte Einflussgrößen- Organisationsstrukturen- Personalressourcen- ...
→ Was sind die relevanten Größen?	
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none">- Nachhaltigkeit (Lebenszyklus, Standards...)- Fundierte Entscheidungskriterien- Vorreiterrolle der Kommune (Handlungsstrategie, Beschaffung , werterhaltende Modernisierung des Gebäudebestandes, Mobilität, ...)- Aktive Gestaltungsmöglichkeiten- ...	<ul style="list-style-type: none">- Kostenrahmen- Akzeptanz bei der Bevölkerung- Erfolgsdruck- ...

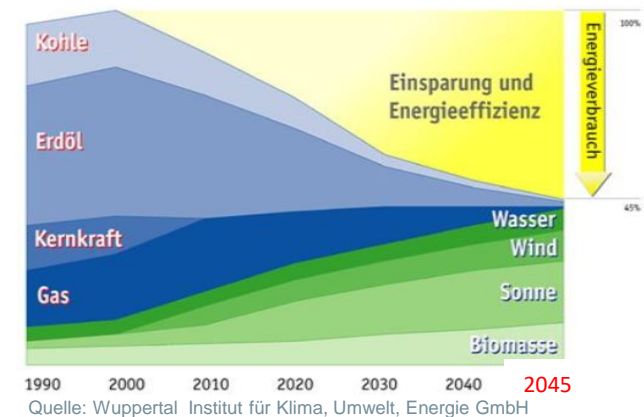
Ziele der Gemeinde Rosendahl

„Welche Priorität geben wir Energie- und Klimathemen?“

- Leitbild | Strategie | Zielsetzung

Klimaschutz ist

- Bewertungskriterium?
- Entscheidungskriterium?
- Alleinstellungsmerkmal?
- Originäre Aufgabe?

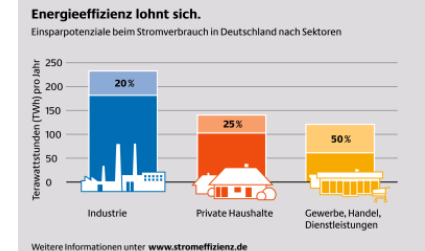


→ Welchen Stellenwert wird Klimaschutz künftig einnehmen ?



Handlungsfelder im Klimaschutz

- Kommunale Gebäude und Anlagen, Fuhrpark, Beschaffung, Straßenbeleuchtung
- Stadtplanung, Stadtentwicklung
→ energetisch optimierte Bebauungspläne
- Quartierskonzepte:
→ Energieeffizientes Bauen und Sanieren
→ Energieerzeugung, Energieverteilung, Erneuerbare Energien
- Mobilität / Verkehrsplanung
→ Alternativen zum motorisierten Individualverkehr (MIV)
- Wirtschaftsförderung
→ Energieeffizienz in Industrie, Gewerbe, Handel & Dienstleistungen
- Schulen → Nutzerverhalten, Klimaschutzwissen



→ Was sind die wichtigen Handlungsfelder?

Zielsetzung

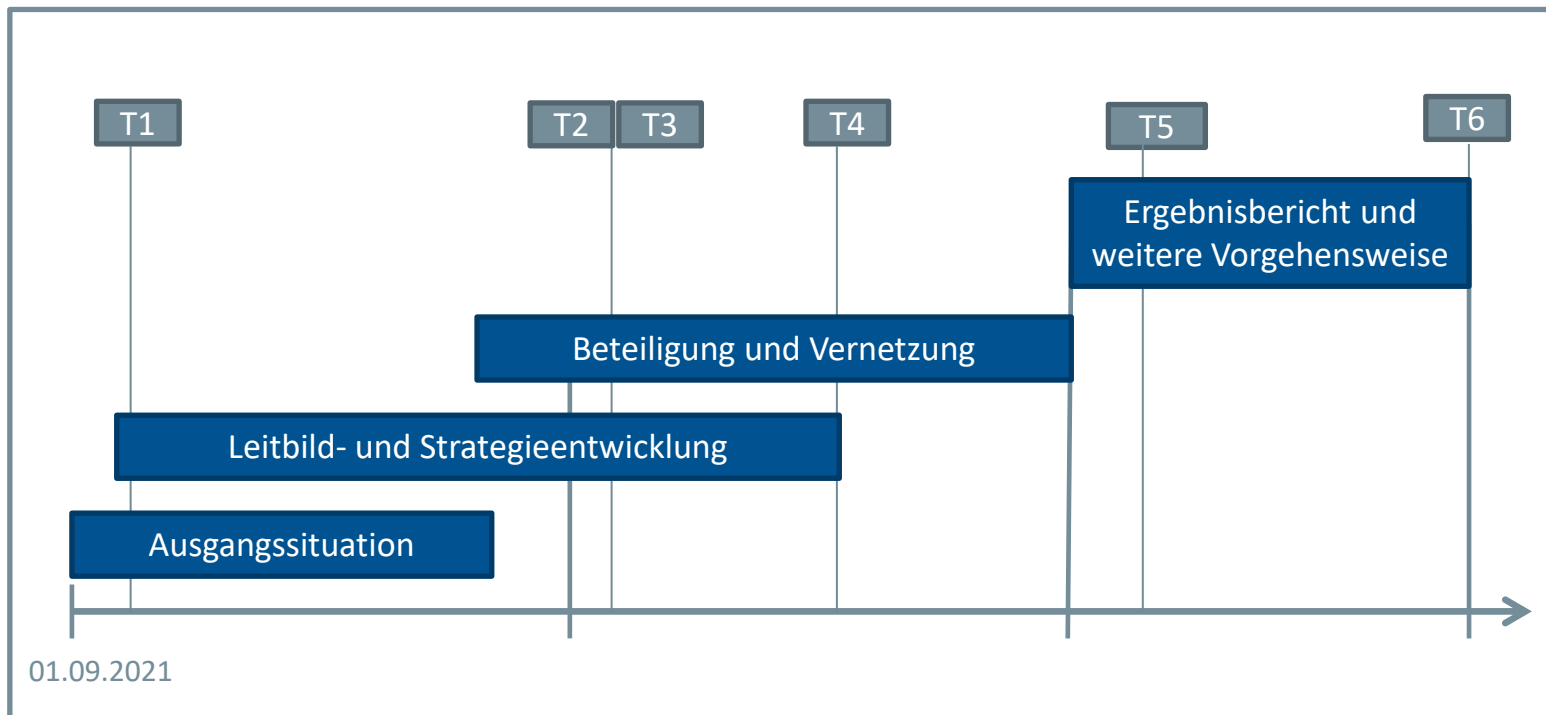
- Abstimmung des Vorhabens
- Klärung der Inhalte und des Ablaufes
- Setzen des Zeitrahmens und der Aufgabenverteilung
- Festlegung der nächsten Schritte



Agenda

- Nächste Schritte

■ Skizze des Projektzeitplans



- 01.09.2021, 18.00 Uhr, Auftaktveranstaltung mit der Politik
- 22.09.2021, Interner Arbeitskreis (Verwaltung)
- 04.10.2021, 18.00 Uhr, Termin zur Bürgerbeteiligung

KONTAKTIEREN SIE UNS!

Energielenker projects GmbH
Energie – Gebäude – Mobilität – Umwelt

Hüttruper Heide 90
48268 Greven

Tel. 02571 588 66 -10
Fax 02571 588 66 -20
info@energielenker.de

www.energielenker.de

■ **Gemeinde Rosendahl**
Fokusberatung Klimaschutz

PROTOKOLL

Workshop Verwaltung am 22. September 2021 – 10:00- 12:30 Uhr

Aufgestellt: Thomas Pöhlker

Teilnehmer*innen

Siehe Teilnehmerliste

Agenda

1. **Begrüßung und Einführung**
2. **Ziele und Aufbau der Fokusberatung**
3. **Klimaschutz in Rosendahl**
 - a. **Stärken und Schwächen**
 - b. **Ausrichtung und Ziele**
 - c. **Handlungsfelder und Maßnahmen**
4. **Nächste Schritte**

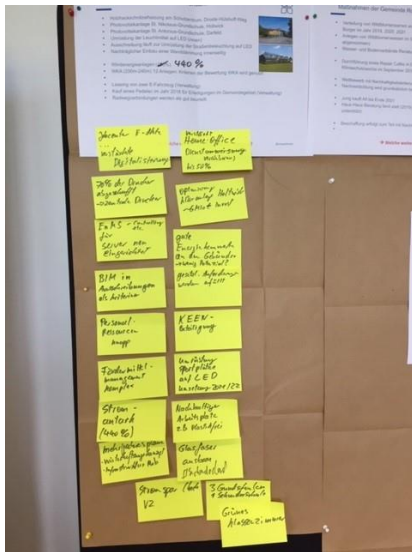
Protokoll

TOP 1: Begrüßung und Vorstellungsrunde

**TOP 2: Die Ziele und der Aufbau der Fokusberatung werden durch Herrn Pöhlker dargestellt.
Siehe dazu Anlage 2**

**TOP 3: Ergebnisse des Workshops → als Ergänzung zu den bereits erarbeiteten Ergebnissen
(siehe Anlage 2)**

Maßnahmen der Gemeinde Rosendahl! (Welche Maßnahmen und Aktivitäten wurden bisher realisiert bzw. befinden sich in der Realisierung?)



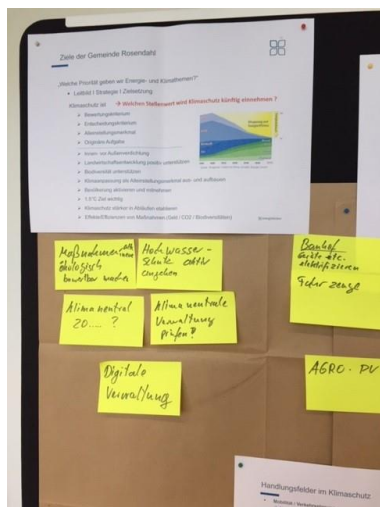
- Fördermittelmanagement ist eine komplexe Aufgabe
- Glasfaserausbau flächendeckend
- Stromsparcheck (V2)
- Mehrjahrespläne (Wirtschaftswegekonzept, Infrastruktur Mobilität)
- Personalressourcen knapp

- Gesetzliche Anforderungen werden erfüllt
- Gute Energiekennwerte an den Gebäuden -> wenig Potenzial?
- Optimierung Kläranlage Holtwick (~ 6 Mio. € Invest.)
- EnMS- Controlling etc. für Server neu eingerichtet
- Umrüstung Sportplätze auf LED (Umsetzung 2021/22)
- KEEN-Beteiligung
- Grünes Klassenzimmer
- BIM in Ausschreibungen als Kriterium

- Stromseitig autark (440% des gemeindeweiten Stromverbrauchs wird durch erneuerbare Energieanlagen (ins. WKA) erzeugt)

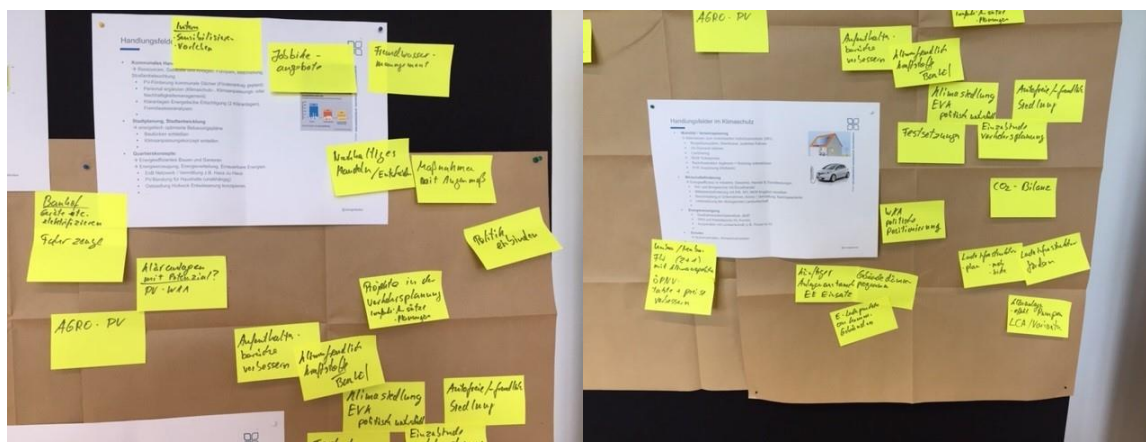
- Nachhaltiger Arbeitsplatz z.B. Plastikfrei
- Verstärkt Home Office (gem. Dienstvereinbarung bis 50%)
- 70% der Drucker abgeschafft (-> zentrale Drucker)
- Jobcenter E-Akte (verstärkte Digitalisierung)

Ziele der Gemeinde Rosendahl



- Hochwasserschutz aktiv angehen
- Klimaneutrale Verwaltung prüfen
- Maßnahmen (alte und neue) ökologisch bewertbar machen
- Digitale Verwaltung
- Klimaneutral 20...?

Handlungsfelder im Klimaschutz



Mobilität / Verkehrsplanung

- CO₂-Bilanz
- Ladeinfrastruktur fördern
- Ladeinfrastruktur (-plan, Mobilität, Bike)
- Autofreie /-freundliche Siedlung
- E-Ladepunkte an komm. Gebäuden
- ÖPNV-Takte und -Preise verbessern
- Einzubindende Verkehrsplanung

Wirtschaftsförderung

- Festsetzungen
- AGRO-PV

Energieversorgung

- Kläranlage: Effekt. Pumpen (Lebenszyklus- Betrachtungen/ Varianten)
- WKA politische Positionierung
- Gebäudedämmprogramm
- Klimasielung - Energieversorgungskonzept politisch unterstützt
- Häufiger Anlagenaustausch mit Erneuerbaren Energie Einsatz
- Umbau/Neubau Feuerwachen (2+1) mit Klimaaspekten in Planung

Kommunales Handeln

- Jobbike-Angebote
- Nachhaltiges Handeln / Entscheiden
- Maßnahmen mit Augenmaß
- Klimafreundliche Kraftstoffe
- Intern: Sensibilisieren, vorleben
- Politik einbinden
- Bauhof: Geräte, Fahrzeuge etc. elektrifizieren

Stadtplanung, Stadtentwicklung und Quartierskonzepte

- Fremdwassermanagement
- Kläranlagen mit Potenzial? (PV, WKA)
- Aufenthaltsbereiche verbessern
- Projekte in der Verkehrsplanung (laufende Ansätze, Planungen)

Termine

04.10.2021 Bürgerveranstaltung

Anlagen:

Anlage 1_Teilnehmerliste WS Verwaltung

Anlage 2_2021-09-22_Gem Rosendahl_ Fokusberatung_WS Verwaltung

ENERGIELENKER

FOKUSBERATUNG KLIMASCHUTZ FÜR DIE GEMEINDE ROSENDAHL
WORKSHOP VERWALTUNG

Energie

Gebäude

Mobilität

Umwelt

Zielsetzung

- Ausgangssituation
- Perspektiven
- Strategie im Klimaschutz

Agenda

1. Begrüßung und Einführung

2. Ziele und Aufbau der Fokusberatung

3. Klimaschutz in Rosendahl
 - Stärken und Schwächen
 - Ausrichtung und Ziele
 - Handlungsfelder und Maßnahmen

4. Nächste Schritte

Zielsetzung

- Ausgangssituation
- Perspektiven
- Strategie im Klimaschutz



Agenda

1. Begrüßung und Einführung

Zielsetzung

- Ausgangssituation
- Perspektiven
- Strategie im Klimaschutz



Agenda

2. Ziele und Aufbau der Fokusberatung

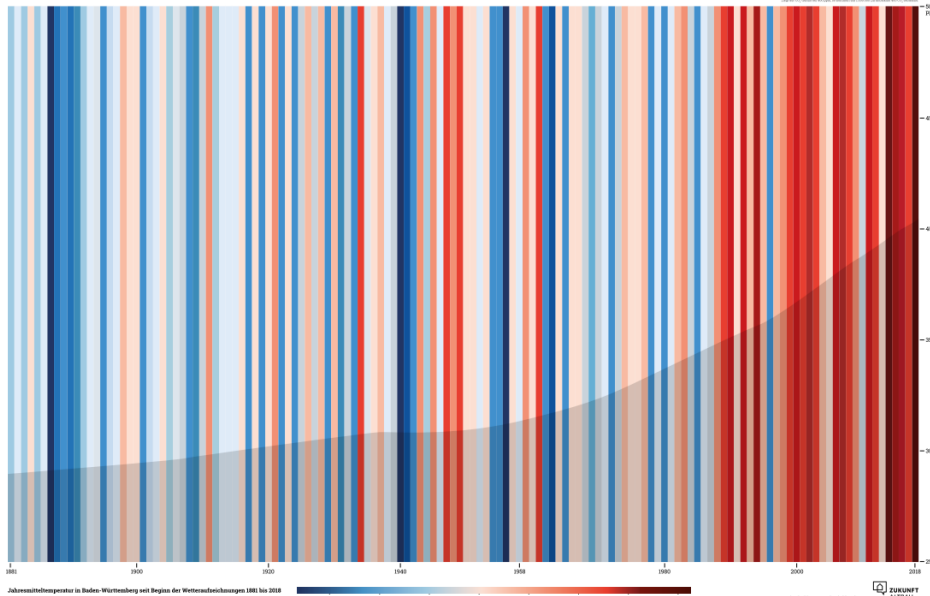


Klimaschutz und Klimawandel

- Temperaturanstieg seit der Industrialisierung
- Warming Strips

WARMING STRIPES BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Dokumentation anschließend darstellen: „das ist die Zeit der „warming stripes“. Jeder Fadenstrich zeigt die durchschnittliche Temperatur eines Jahres an. Alle Stripes auf einer Seite von links hin sind normalerweise die Temperaturerhöhung über einen 10-Jahres-Zyklus in Baden-Württemberg. Die langfristige Auswirkung ist deutlich im Wandel von blau nach rot zu erkennen. Die Visualisierung von wasserstoffreife Daten des Fachbereichs für den Strich (Climate Lab) wurde mit gelbem Daten erstellt. Die Daten für Baden-Württemberg hat Professor C. Pender von der Universität Hamburg bearbeitet (EMIP/CEIC, Frankfurt). Aufgehoben: Grafik von den Klimawissenschaftlern: Institut für Umwelt- und Energiepolitik (IUEP), Institut für Klimawissenschaften (IKW), Institut für Klimawissenschaften (IKW) und Institut für Klimawissenschaften (IKW).



Klimaschutz bedeutet...

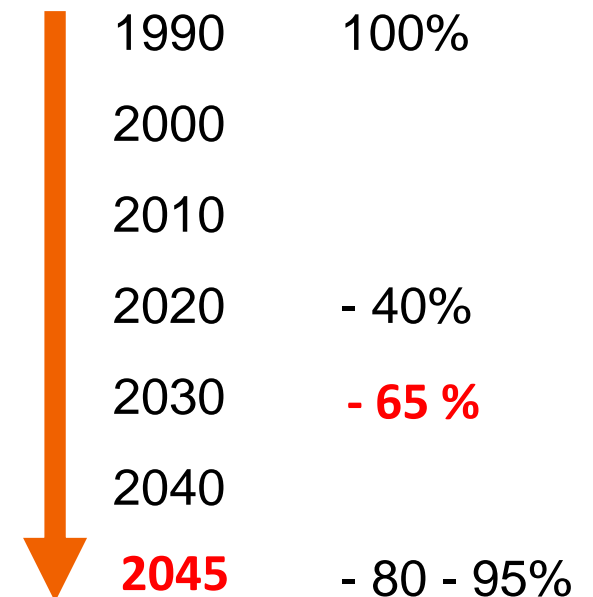
globaler Erwärmung durch verschiedene Maßnahmen entgegenwirken

z.B.

- Einsatz erneuerbarer Energien
- Energieeffizienzsteigerung
- Konsumverhalten ändern
- Kohlenstoffsinken (Wälder) erhalten

- Bundesziele 2030 / **2045**
- EU Ziele
- fridays for future
- Klimanotstand
- Klimaschutzgesetze

Entwicklungspfad CO₂-Reduzierung in Deutschland:



Klimaschutzkonzept

Solarkollektoren

Gebäudesanierung

Gebäudemanagement

Bauleitplanung

Hausmeisterschulung

ÖPNV

Windkraft

Und jetzt?

autarke Kommune

Fernwärme

Bürger – private Haushalte

Bioenergie-Region

Contractingverträge

Energiemix

Wärmepumpe

Rad- und Fußwegenetze

Straßenbeleuchtung

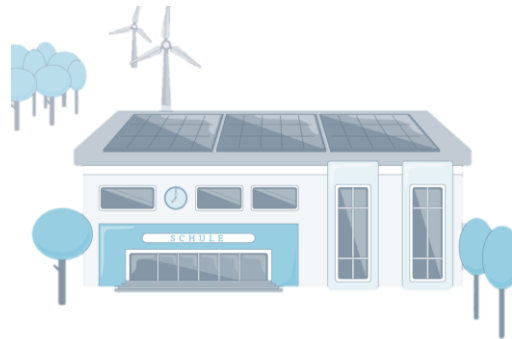
smart metering

Konzessionsverträge

Covenant of Mayors

Zielsetzungen

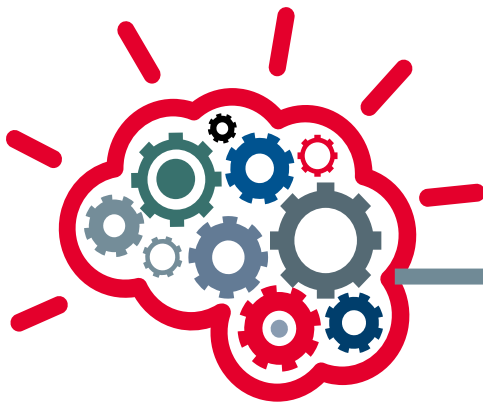
- **Klimafreundliche** und **nachhaltige** Entwicklung
- Nutzung technischer und wirtschaftlicher Potenziale zur Reduktion der **Energieverbräuche** und **THG-Emissionen**
- Entwicklung strategischer **Entscheidungshilfen** und **Planungshilfen** für künftige Anstrengungen
- **Beteiligung** der Gesellschaft



Gemeinde-
entwicklung

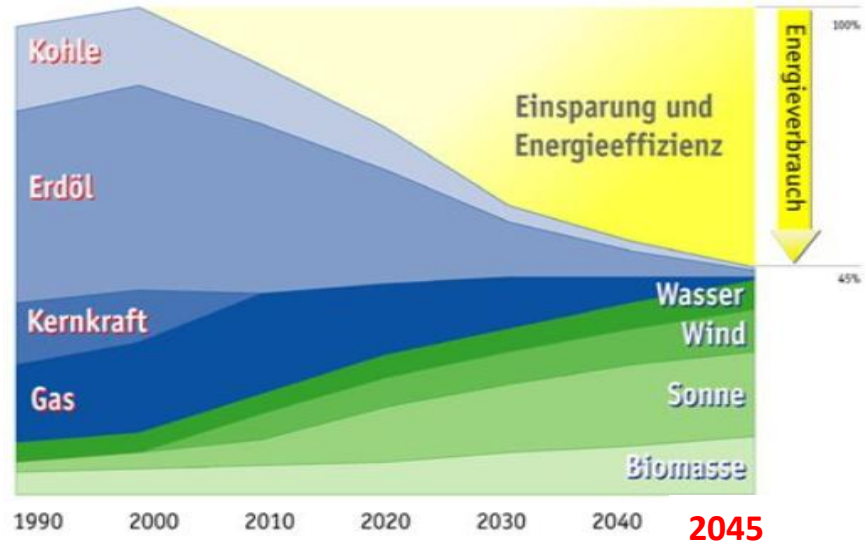
Umsetzung

- Formulierung **konkreter Maßnahmen** für eine zukünftige Intensivierung der Klimaschutzanstrengungen
- Erarbeitung von **Handlungsansätzen** und **Potenzialen**
- **Verstetigung**



Die Senkung der CO₂-Emissionen funktioniert nur im Dreiklang aus

1. Energieeinsparung
2. Energieeffizienzsteigerung
3. Einsatz regenerativer Energien




und:

ein hohes Maß an Motivation und Sensibilisierung

- Ziele:
 - Ermittlung und Aufbereitung des strukturellen **Status Quo**
 - Definition möglicher **Klimaschutzziele und Handlungsfelder**
 - Entwicklung eines **Fahrplans** zur Verfolgung der Klimaschutzziele
- Inhalte:
 - **Zuständigkeiten** für Klimaschutz in der Gemeinde
 - Gestaltung und Durchführung eines **partizipativen Prozesses**
 - **Leitbildentwicklung**
 - **Erste Maßnahmenentwicklungen**
 - **Entscheidungshilfe** zum weiteren Vorgehen
 - Unterstützung bei der **Außendarstellung** des Themas „Energie und Klimaschutz“



Zielsetzung

- Ausgangssituation
 - Perspektiven
 - Strategie im Klimaschutz
- 

Agenda

3. Klimaschutz in Rosendahl

- Stärken und Schwächen
- Ausrichtung und Ziele
- Handlungsfelder und Maßnahmen

Maßnahmen der Gemeinde Rosendahl?

- Holzhackschnitzelheizung am Schulzentrum, Droste-Hülshoff-Weg
- Photovoltaikanlage St. Nikolaus-Grundschule, Holtwick
- Photovoltaikanlage St. Antonius-Grundschule, Darfeld
- Umrüstung der Leuchtmittel auf LED (innen)
- Ausschreibung läuft zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED
- Nachträglicher Einbau einer Wanddämmung innenseitig

- Windenergieanlagen (400%)
- WKA (200m-240m) 12 Anlagen; Kriterien der Bewertung WKA wird genutzt
-
- Leasing von zwei E-Fahrzeug (Verwaltung)
- Kauf eines Pedelec im Jahr 2018 für Erledigungen im Gemeindegebiet (Verwaltung)
- Radwegverbindungen werden als gut beurteilt



→ Welche weiteren Aktivitäten sind bekannt?

Maßnahmen der Gemeinde Rosendahl?

- Verteilung von Wildblumensamen an alle Kindertagesstätten und Bürgerhäuser im Jahr 2019, 2020, 2021
- Anlegen von Wildblumenwiesen im Gemeindegebiet im Jahr 2019 (Biodiversität abgenommen)
- Wasser- und Bodenverbände Renaturierungsmaßnahmen
- Durchführung eines Repair Cafés in Osterwick während der kreisweiten Klimaschutzwoche im September 2019 (ibp Coesfeld)
- Wettbewerb mit Nachhaltigkeitskriterium
- Nachverdichtung wird grundsätzlich befürwortet; Baulückenkataster
- Jung kauft Alt bis Ende 2021
- Haus-Haus Beratung fand statt (2019) und wurde von der Kreishandwerkerschaft unterstützt
- Beschaffung erfolgt zum Teil mit Nachhaltigkeitsaspekten
- ...



→ Welche weiteren Aktivitäten sind bekannt?

Stärken und Schwächenprofil Gemeinde Rosendahl?

Stärken <ul style="list-style-type: none">- Eigener Einfluss- Akteure sind bekannt- Finanzielle Mittel- Wahrnehmung der Gemeinde in der Öffentlichkeit- ...	Schwächen <ul style="list-style-type: none">- Wirtschaftlichkeit- Konsens zu erzielen- Akzeptanz in der Verwaltung und der Politik- Indirekte Einflussgrößen- Organisationsstrukturen- Personalressourcen- ...
Chancen <ul style="list-style-type: none">- Nachhaltigkeit (Lebenszyklus, Standards...)- Fundierte Entscheidungskriterien- Vorreiterrolle der Kommune (Handlungsstrategie, Beschaffung, werterhaltende Modernisierung des Gebäudebestandes, Mobilität, ...)- Aktive Gestaltungsmöglichkeiten- ...	Risiken <ul style="list-style-type: none">- Kostenrahmen- Akzeptanz bei der Bevölkerung und in der Landwirtschaft- Erfolgsdruck- ...

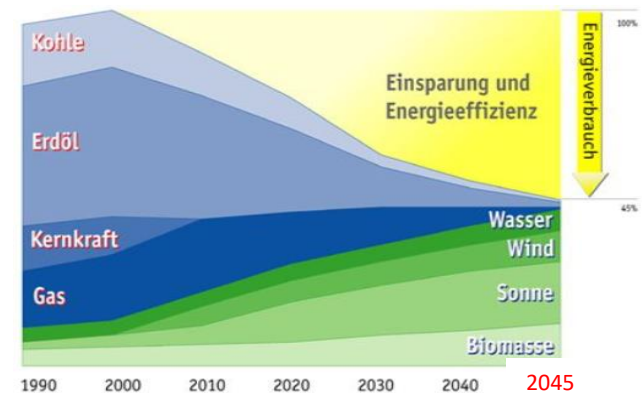
→ Was sind die relevanten Größen?

„Welche Priorität geben wir Energie- und Klimathemen?“

- Leitbild | Strategie | Zielsetzung

Klimaschutz ist → **Welchen Stellenwert wird Klimaschutz künftig einnehmen ?**

- Bewertungskriterium
 - Entscheidungskriterium
 - Alleinstellungsmerkmal
 - Originäre Aufgabe
-
- Innen- vor Außenverdichtung
 - Landwirtschaftsentwicklung positiv unterstützen
 - Biodiversität unterstützen
 - Klimaanpassung als Alleinstellungsmerkmal aus- und aufbauen
 - Bevölkerung aktivieren und mitnehmen
 - 1,5°C Ziel wichtig
 - Klimaschutz stärker in Abläufen etablieren
 - Effekte/Effizienzen von Maßnahmen (Geld / CO2 / Biodiversitäten)

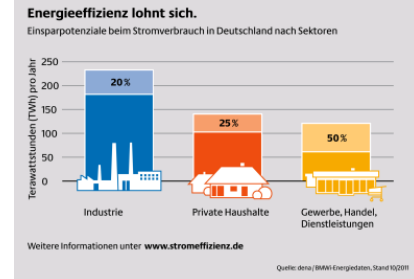


Quelle: Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH



Handlungsfelder im Klimaschutz

- **Kommunales Handeln**
 - Ressourcen, Gebäude und Anlagen, Fuhrpark, Beschaffung, Straßenbeleuchtung
 - PV-Förderung kommunale Dächer (Förderantrag geplant)
 - Personal ergänzen (Klimaschutz-, Klimaanpassungs- oder Nachhaltigkeitsmanagement)
 - Kläranlagen Energetische Ertüchtigung (2 Kläranlagen), Fremdwasseranalysen
 - ...
- **Stadtplanung, Stadtentwicklung**
 - energetisch optimierte Bebauungspläne
 - Baulücken schließen
 - Klimaanpassungskonzept erstellen
 - ...
- **Quartierskonzepte:**
 - Energieeffizientes Bauen und Sanieren
 - Energieerzeugung, Energieverteilung, Erneuerbare Energien
 - EnB Netzwerk / Vermittlung z.B. Haus zu Haus
 - PV-Beratung für Haushalte (unabhängig)
 - Ostsiedlung Holtwick Entwässerung konzipieren
 - ...



Quellen: www.sueddeutsche.de; www.energynet.de; www.solaranlage.eu




Handlungsfelder im Klimaschutz

- **Mobilität / Verkehrsplanung**
 - Alternativen zum motorisierten Individualverkehr (MIV)
 - Bürgerbussystem, Kleinbusse, autarkes Fahren
 - On-Demand stärken
 - CarSharing
 - RVM Ticketpreise
 - Radinfrastruktur ergänzen + Nutzung unterstützen
 - P+R Vorplanung (Holtwick)
 - ...
- **Wirtschaftsförderung**
 - Energieeffizienz in Industrie, Gewerbe, Handel & Dienstleistungen
 - Hol- und Bringservice mit Einzelhandel
 - Mittelstandsförderung mit IHK, KH, HKW Angebot vermitteln
 - Benchmarking in Unternehmen, Anreiz / Vermittlung, Kamingespräche
 - Unterstützung der ökologischen Landwirtschaft
 - ...
- **Energieversorgung**
 - Geothermiepotenzialanalyse „läuft“
 - WKA und Kreisdeponie (H₂ Kombi)
 - Kooperation mit Landwirtschaft (z.B. Power-to-X)
 - ...
- **Schulen**
 - Nutzerverhalten, Klimaschutzwissen
- ...



Quellen: www.sueddeutsche.de; www.energynet.de; www.solaranlage.eu

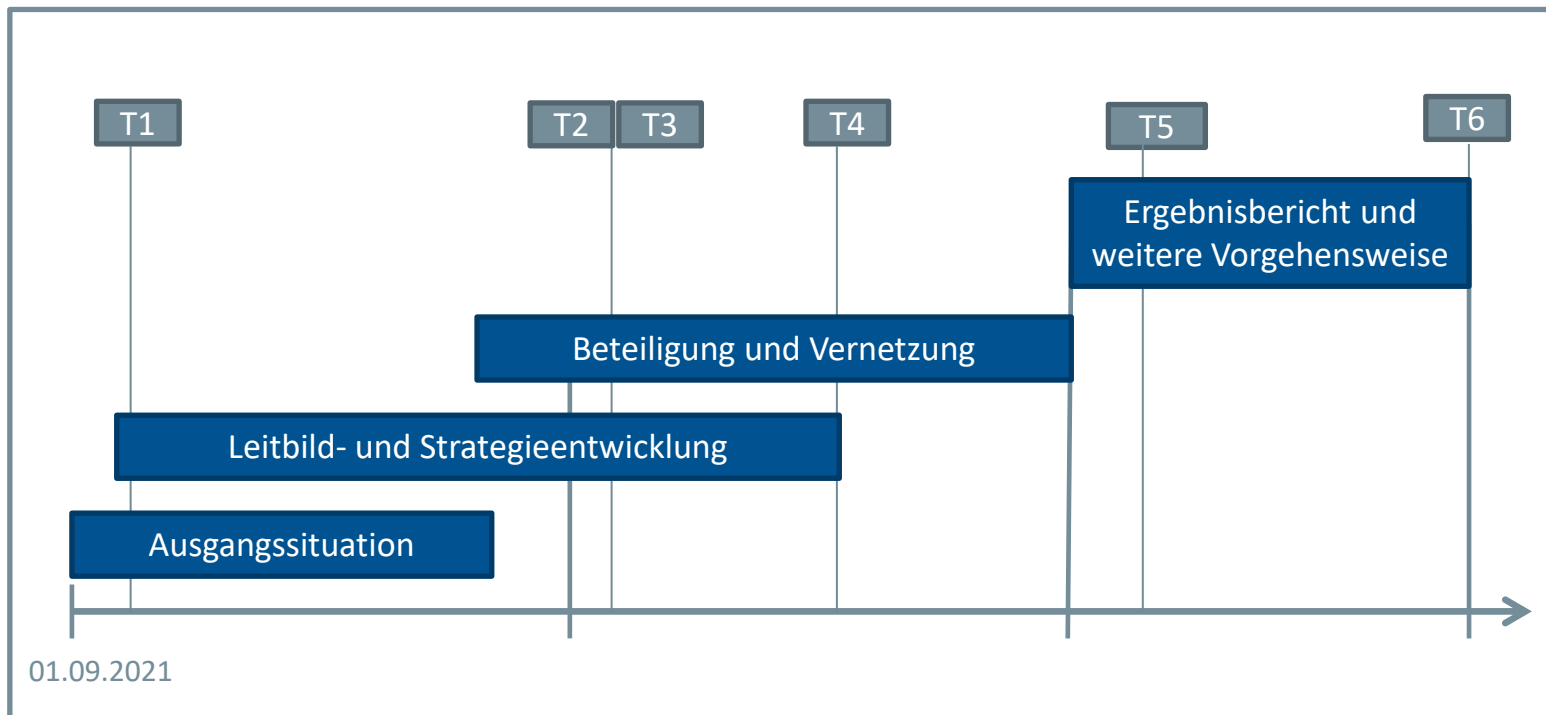
Zielsetzung

- Abstimmung des Vorhabens
 - Klärung der Inhalte und des Ablaufes
 - Setzen des Zeitrahmens und der Aufgabenverteilung
 - Festlegung der nächsten Schritte
- 

Agenda

- Nächste Schritte
-
-
-
-
-
-
-
-

■ Skizze des Projektzeitplans



- 01.09.2021, 18.00 Uhr, Auftaktveranstaltung mit der Politik
- 22.09.2021, Interner Arbeitskreis (Verwaltung)
- 04.10.2021, 18.00 Uhr, Termin zur Bürgerbeteiligung

KONTAKTIEREN SIE UNS!

Energielenker projects GmbH
Energie – Gebäude – Mobilität – Umwelt

Hüttruper Heide 90
48268 Greven

Tel. 02571 588 66 -10
Fax 02571 588 66 -20
info@energielenker.de

www.energielenker.de

■ Gemeinde Rosendahl Fokusberatung Klimaschutz

PROTOKOLL

Bürgerveranstaltung am 04. Oktober 2021 – 18:00- 20:30 Uhr

Aufgestellt: Thomas Pöhlker

Teilnehmer*innen

Siehe TeilnehmerInnenliste

Agenda

1. **Begrüßung und Vorstellungsrunde**
2. **Einführung**
3. **Klimafolgenanpassung im Kreis COE**
4. **Klimaschutz in der Gemeinde**
5. **Diskussion und aktiver Austausch**
6. **Kurze Zusammenfassung**
7. **Nächste Schritte**

Protokoll

TOP 1: Die Begrüßung der Teilnehmenden erfolgt durch Herrn Bgmst. Gottheil. Darauf folgt die Vorstellung alle TeilnehmerInnen

TOP 2: Die weitere Einführung erfolgt durch Herrn Pöhlker.

TOP 3: Frau Dr. Christine Heybl vom Kreis Coesfeld trägt das Projekt Evolving Regions vor.

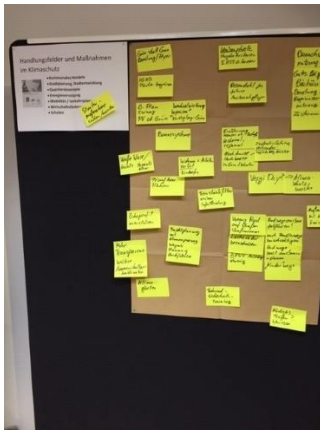
TOP 4 / 5 Herr Pöhlker erläutert diverse Sachzusammenhänge und leitet die Diskussion und den aktiven Austausch auch anhand der bisher erarbeiteten Ergebnisse aus den durchgeführten Workshops. (siehe dazu Anhang 2)

Diverse **Maßnahmen und Aktivitäten**, die in Rosendahl bisher realisiert bzw. sich in der Realisierung befinden, wurden vorgestellt.

Mögliche **Zielsetzungen** im Klimaschutz der Gemeinde Rosendahl wurden erörtert.

Ergänzt wurde hier: Berücksichtigung der Kreislaufwirtschaft (z.B. Recyclingprodukte)

Handlungsfelder und Maßnahmen im Klimaschutz wurden ausgetauscht



Ergänzt wurde hier:

- **Maßnahmen mit hohen Emissionsminderungspotenzialen identifizieren und umsetzen**
- **Startermaßnahmen suchen und umsetzen**

- Beschaffung Catering Mensen etc. regional, sessional, teilweise fleischfrei
- Zentrales Catering / Küche vorhanden (Vegetarische Gerichte täglich im Angebot)
- Einführung eines Veggi Day (ggf. im Rahmen der Klimaschutzwoche)

- Schulprojekte Kochkurse / Hochbeetebau (siehe grünes Klassenzimmer)

- Bonussysteme zur Motivationssteigerung nutzen

- Weiße Ware / Geräte Einsatz hocheffizienter Produkte unterstützen (Info und Beratung)

- Wohnen, Arbeiten, einkaufen vor Ort fokussieren
- Feinstaubfilter bei Holzöfen unterstützen (Info und Beratung)

- Radwegeausbau fortführen
- Wege breiter bauen
- Pendlerstrecken fokussieren
- „Kinderwege“ berücksichtigen
- Im Straßenraum dem Rad den Vorrang geben
- Lastenräder bezuschussen
- ÖPNV Anbindung aktuell schwierig
- Fahrradsicherheitstraining weiter anbieten

- Kreisprojekt Ökoprofit unterstützen
- GHDI (Wirtschaft) Dachbegrünung unterstützen (Info und Beratung)

- Projektplanung mit Klimaanpassungsaspekten
- Integrale Planung stärken
- Grün statt Grau Beratung reaktivieren
- Klimagärten Tour initiieren
- Brauchwasser / Regenwassernutzung unterstützen (Zisternen, Beratung, Biohäuser publik machen)

- B-Plan mit Festsetzung Solar oder Grün
- Neubaugebiete Vergabekriterien, auch ökologische festsetzen (bspw. EH 55, Begrünung, Kennwert Versiegelungsgrad)

- Transparenz fördern
- Weitere Kommunikationskanäle nutzen

➔ Es wurde aus dem Teilnehmendenkreis das Interesse an einem weiteren Austausch kund getan.

Termine

Anlagen:

Anlage 1_Teilnehmerliste Bürgerveranstaltung

Anlage 2_2021-10-04_Gem Rosendahl_ Fokusberatung_Bürgerveranstaltung

FOKUSBERATUNG KLIMASCHUTZ FÜR DIE GEMEINDE ROSENDAHL

BÜRGERVERANSTALTUNG AM 04.10.2021



Energie

Gebäude

Mobilität

Umwelt

Zielsetzung

- Ausgangssituation und Perspektiven im Klimaschutz und in der Anpassung an den Klimawandel in der Gemeinde Rosendahl



Agenda

1. Begrüßung und Einführung
2. Klimaschutz und Klimaanpassung
3. Klimafolgenanpassung im Kreis Coesfeld
4. Klimaschutz in der Gemeinde Rosendahl
5. Diskussion und aktiver Austausch
6. Nächste Schritte

Zielsetzung

- Ausgangssituation und Perspektiven im Klimaschutz und in der Anpassung an den Klimawandel in der Gemeinde Rosendahl



Agenda

1. Begrüßung und Einführung
-

Zielsetzung

- Ausgangssituation und Perspektiven im Klimaschutz und in der Anpassung an den Klimawandel in der Gemeinde Rosendahl



Agenda

2. Klimaschutz und Klimaanpassung

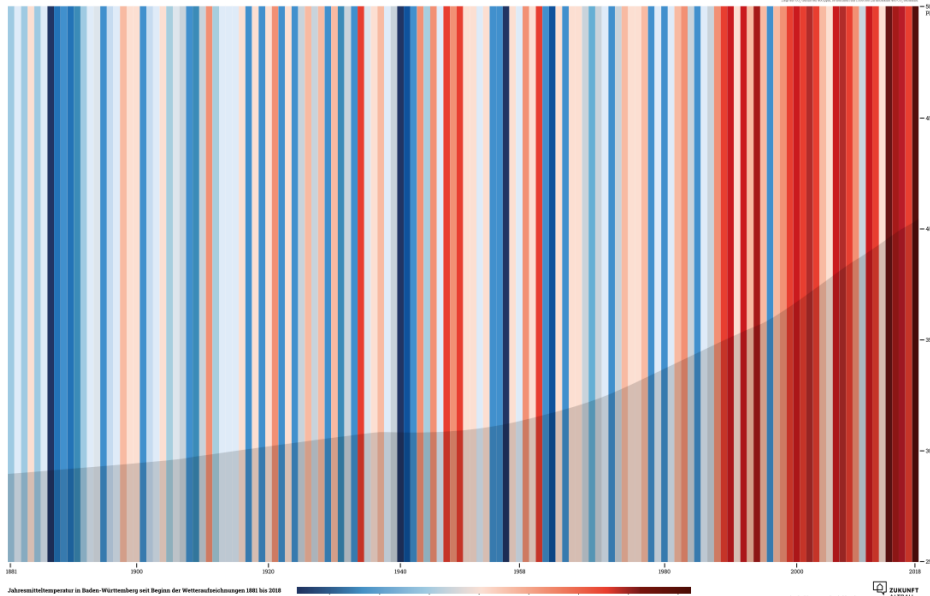


Klimaschutz und Klimawandel

- Temperaturanstieg seit der Industrialisierung
- Warming Strips

WARMING STRIPES BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Datenreihen sind nachfolgend dargestellt: „Das ist die Zeit der „warming stripes“: Jeder Farbwechsel zeigt die durchschnittliche Temperatur eines Jahres an. Alle Stripes auf einer Seite von links hin sind normalerweise die Temperaturerhöhung über einen 10-Jahres-Zyklus in Baden-Württemberg. Die langfristige Abnahme ist deutlich im Vergleich von links nach rechts zu erkennen. Die Temperaturerhöhung von wasserstoffhaltigen Oxiden des Kohlenstoffes hat die Wärme für den Berg (Linné) im Bereich des Jahres erreicht. Die Daten für Baden-Württemberg hat Professor C. Prandner von der Universität Hamburg bearbeitet (EMIP/CEIC, Frankfurt). Aufgehoben: Bild von den Datenreihen: Institut für Umwelt- und Energiepolitik der Universität Stuttgart, Stuttgart, 2018.



Beginnend 1880

Quelle: Zukunft Altbau

Klimaschutz bedeutet...

globaler Erwärmung durch verschiedene Maßnahmen entgegenwirken

z.B.

- Einsatz erneuerbarer Energien
- Energieeffizienzsteigerung
- Konsumverhalten ändern
- Kohlenstoffsinken (Wälder) erhalten

Klimawandel - Ursachen und Folgen

■ Klimawandel in NRW



Frühling im Winter: Kapriole oder Klimawandel?

Hat Wintersport in NRW eine Zukunft?

Also doch Klimawandel? Laut Schwanke ist sich die Wissenschaft normaler Zyklus mehr. Das lässt sich nicht mit irgendwelchen r Sonnenflecken-Zyklus, das Ozonloch oder dass die Sonne stark das derzeitige Wetterphänomen beschränkt, werde auch erhel Wintersportmöglichkeiten in NRW haben. "In der zweiten Hälf Sauerland vorbei", sagt Schwanke.

Deutscher Wetterdienst bestätigt neuen Hitzerekord

42,6 Grad - so heiß war es laut einer Messung am Donnerstag im niedersächsischen Lingen. Der Rekordwert wurde nun offiziell bestätigt: Nie war es heißer in Deutschland.

26. Juli 2019, 12:56 Uhr / Quelle: ZEIT ONLINE, dpa, hgö / 428 Kommentare



Ein Schwimmbad in Lingen © Martin Remmers/dpa

WESTFALENPOST Angebote aus Ihrer Region

AUSGABE BITTE WÄHLEN

NEWS • LOKALES • POLITIK • SPORT • PANORAMA • WIRTSCHAFT • KULTUR • LEBEN • REISE • KINDERNACHRICHTEN • VIDEO

STARTSEITE > PANORAMA > KLIMAWANDEL IN NRW - MEHR HITZETAGE UND GESUNDHEITSGEFAHREN DROHEN > BLAULICHT MEHR >

UMWELT

Klimawandel in NRW - mehr Hitzetage und Gesundheitsgefahren drohen

31.10.2018 - 05:39 Uhr

f t e



DÜSSELDORF. Der Dürresommer hat es erneut gezeigt: Der Klimawandel ist auch in NRW angekommen. Wissenschaftler zeigen Folgen und Gefahren für die Gesundheit.

LESEN SIE AU

WELT Abonnement Ticker Suche Login

HOME WELTPLUS LIVE-TV MEDIATHEK POLITIK WIRTSCHAFT SPORT PANORAMA WISSEN KULTUR MEHR > PRODUKTE

HOME > REGIONALES > NORDRHEIN-WESTFALEN > Wissenschaft: Streit um Forschung gegen den Klimawandel

NORDRHEIN-WESTFALEN

POLITIK IN NRW WETTER IN NRW STELLENANGEBOTE

NORDRHEIN-WESTFALEN WISSENSCHAFT

Streit um Forschung gegen den Klimawandel

Veröffentlicht am 20.09.2018 | Lesedauer: 6 Minuten

Von Till-Remer Stoldt

Sollte die Wissenschaft alles dransetzen, den Klimawandel aufzuhalten?

Soll man Hochschulen auf das Ziel der Klimaretung verpflichtet? Rot-Grün und Think Tanks liebäugeln damit, Kritiker wie DFG-Präsident Strohschneider sehen die Wissenschaft in Gefahr.

RP ONLINE NRW POLITIK

NRW Panorama Klimawandel in

Folgen des Klimawandels

In diesen NRW-Städten wird es bald besonders heiß

21. Juni 2018 um 10:58 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten



Düsseldorf. Der Klimawandel wird in den kommenden Jahren einen deutlichen Anstieg der Temperaturen in NRW mit sich bringen. Das ergab eine Studie des Landesumweltamtes NRW. Welche Städte und Regionen besonders von der Hitze betroffen sind, erfahren Sie hier.

Mitigation

Wie können wir den Klimawandel verhindern?

- **Maßnahmen:**
 - Reduzierung der Treibhausgasemissionen
 - Deponierung von Treibhausgasen

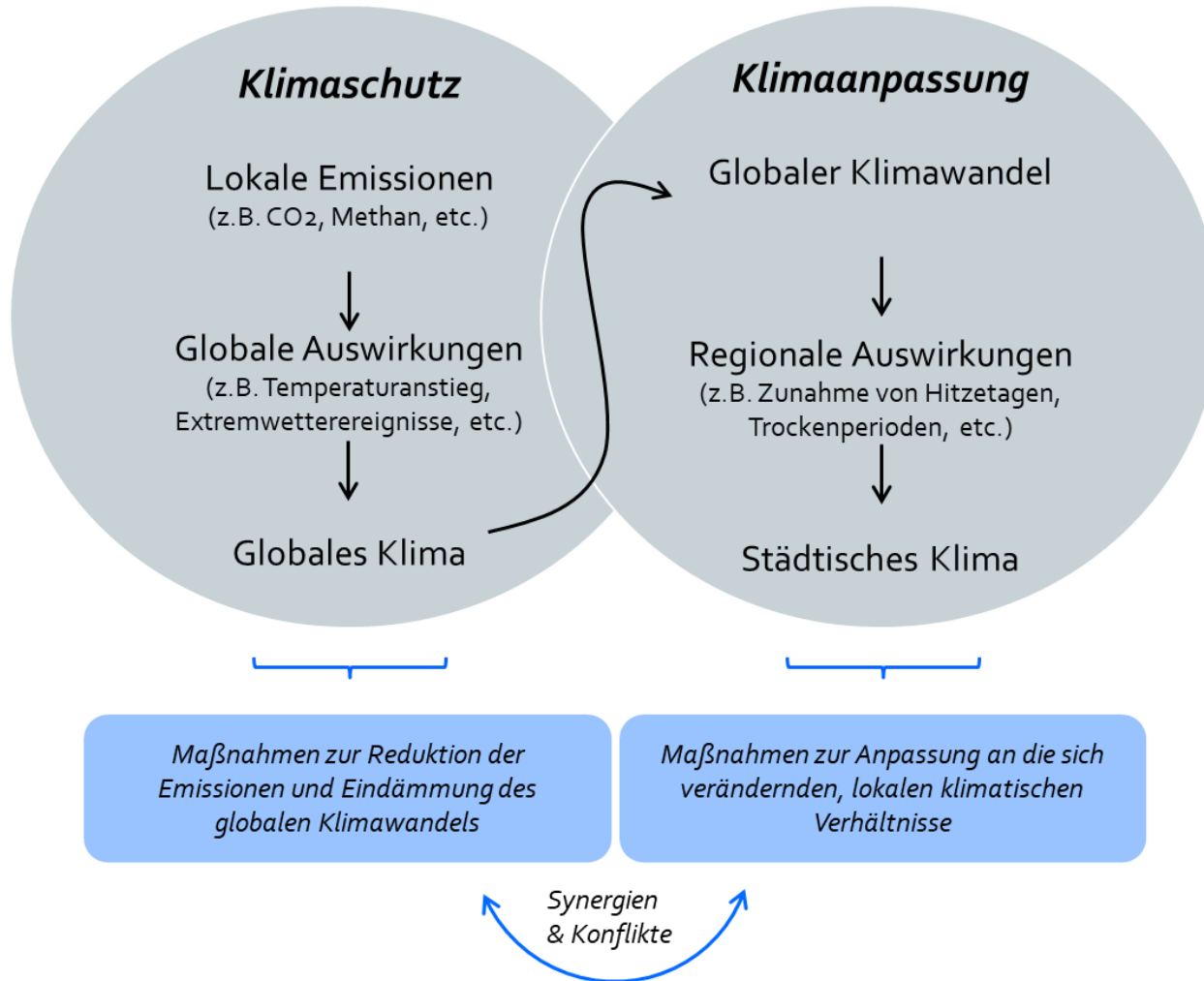
Klimaschutz

Adaption

Wie können wir auf die Folgen reagieren?

- **Maßnahmen:**
 - Anpassung auf negative Folgen des Klimawandels
 - Verbesserung der Lebensqualität

Klimaanpassung



Zielsetzung

- Ausgangssituation und Perspektiven im Klimaschutz und in der Anpassung an den Klimawandel in der Gemeinde Rosendahl



Agenda

3. Klimafolgenanpassung im Kreis Coesfeld

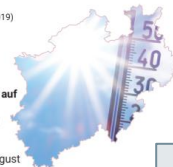


Agenda

Hitze



- 2020 - Heißer August in Deutschland - auch Tropennächte in NRW** (Gustavosi 2020)
 - Höchsttemperatur: 37,4°C in Weilerswist, 31. Juli 2020 (LANUV 2020a)
 - Nachttemperatur: 25,1°C in Gevelsberg am 21. August 2020
 - Köln - Heiße Tage: 17; Sommertage: 43; Tropennächte: 27 (ebd.)
 - Warstein - Heiße Tage: 5; Sommertage: 24; Tropennächte: 8 (ebd.)
 - Hitzewelle: 07. - 20. August 2020 (ebd.)
- 2019 - Auch in NRW neue Hitzerekorde** (Land NRW 2019)
 - Höchsttemperatur: 41,2°C in Tönisvorst, Kreis Viersen am 24. - 26. Juli 2019 (LANUV 2020a)
 - Heiße Tage: 17; Sommertage: 49 (LANUV 2020b)
 - Hitzewelle: 24. - 26. Juli 2019 (Wetteronline 2019)
- 2018 - Hitzewelle in NRW: Anzahl der Sommertage auf Rekordkurs** (WA 2018)
 - Höchsttemperatur: 38,7°C in Sankt Augustin am 07. August 2018 (WOR 2018)
 - Heiße Tage: 20,4; Sommertage: 76 (LANUV 2020b)
 - Hitzewelle (deutschlandweit): 24. Juli bis 09. August 2018 (Mühr et al. 2018)
- 2003 - Der Jahrhundertsummer - Hitzewellen über NRW** (WOR 2020a)
 - Höchsttemperatur: 40,1°C in Euskirchen am 12. August 2003 (WOR 2020a)
 - Heiße Tage: 16; Sommertage: 51 (LANUV 2020b)








LIRCA – Regionale Klimaanpassung

LIFE Roll-outClimAdapt

Projektaufzeit
Juli 2019 bis März 2023

Auftraggeber und Financier
EU Programm LIFE; MULNV NRW

Drei Ziele

1. Die Verbesserung der Widerstandsfähigkeit der teilnehmenden Regionen gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels.

Im Fokus steht die praktische Erprobung eines offenen Konzepts, das in sieben NRW-Regionen sowie einer Region in den Niederlanden angewendet wird, um dann als Standard für die regionale und integrierte Klimaanpassung in NRW und Europa etabliert werden zu können.

Klimafolgenanpassung im Kreis Coesfeld

Frau Dr. Christine Heybl

Maßnahmen zur Klimaanpassung zu erarbeiten.

Der Verbund

Partnerinstitutionen

- TU Dortmund, sfS (Verbundkoordination)
- Deutsches Institut für Urbanistik
- TU Dortmund, IRPUD
- Universität Twente
- ZDF Digital
- Prognos AG
- BEW - Das Bildungszentrum für Ver- und Entsorgungswirtschaft

Kontakt
Jurgen Schultze, Juergen.Schultze@tu-dortmund.de
Katharina Schrot, Katharina.Schrot@tu-dortmund.de

- Partnerregionen**
- (1) Wesel
 - (2) Steinfurt
 - (3) Siegen - Wittgenstein
 - (4) Soest
 - (5) West - Overijssel / IJssel Vechtdelta
 - (6) Minden - Lübbecke
 - (7) Coesfeld
 - (8) Lippe

Gestaltung: Bo Schacht, Bo.Schacht@tu-dortmund.de
Stand November 2019



Dürre



2018 & 2019 - Aufgrund eines anhaltenden Niederschlagsdefizites und hohen Temperaturen lag eine Dürre vor (LANUV 2020a)

- Zunehmende Bodentrockenheit
- Wassermangel im durchwurzelten Boden führte zu zu wenig Wasser für das Pflanzenwachstum
- Auswirkungen auf die Landwirtschaft mit Ernteaussagen und die Forstwirtschaft mit Baumschäden (ebd.)

2003 - Der Sommer war nicht nur extrem heiß, sondern auch extrem trocken (Wetteronline 2013)

- Getreide verdorrte auf den Feldern, Bäume warfen ihr Laub ab, kleinere Flüsse und sogar einige Stauseen trockneten komplett aus (ebd.)

Starkregen



- 2020 - Heftige Unwetter im August** (WOR 2020b)
- Kreis Warendorf: 86,5 l/qm
 - Warburg, Kreis Höxter: 53 l/qm innerhalb einer Stunde (WOR 2020b)
 - Dortmund: bis zu 40 l/qm (Bender 2020)



2016 - Starkregen sorgte besonders am Niederrhein für Probleme (Gies 2016)

- Unwetterserie im Mai und Juni mit den Tiefs „Elvira“, „Friederike“ und „Lea“ (Sandgathe & Martella 2016)

2014 - Extremregen in Münster

- (Sahert & Laps 2014a)
- Münster, August: innerhalb weniger Stunden traten lokale Regenmengen von insgesamt über 290 l/qm auf – davon 220 l/qm innerhalb von 1,5 Stunden (MULNV 2018, 8)

2008 - Extremes Unwetter über Teilen der Stadt Dortmund (Wagner & Laps 2008)

- Dortmund, Juli: innerhalb von 4 Stunden traten lokal Regenmengen von rund 203 l/qm auf, davon 119 l/qm innerhalb einer Stunde (ebd.)

Flusshochwasser



2018 - Rheinhochwasser im Januar

- Pegelstand Düsseldorf: 8 - 8,5 m (RP Online 2018)
- Pegelstand Köln: 8,78 m (Kölnischer Rundschau 2018)

1995 - Rheinhochwasser im Januar/Februar

- Pegelstand Köln: 10,64 m (BRG 1996)
- Gesamtschaden im deutschen Rheineinzugsgebiet: 550 Mio. DM, davon alleine in der Stadt Köln rund 65 Mio. DM
- 5 Todesopfer (Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft 1999)



1993 - Rheinhochwasser im Dezember

- Pegelstand Bonn: 10,13 m (Wetteronline)
- Pegelstand Köln: 10,63 m (WOR 2013)
- Gesamtschaden: rund 1 Milliarde DM
- Mehrere Todesopfer (Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft 1999)

Zielsetzung

- Ausgangssituation und Perspektiven im Klimaschutz und in der Anpassung an den Klimawandel in der Gemeinde Rosendahl



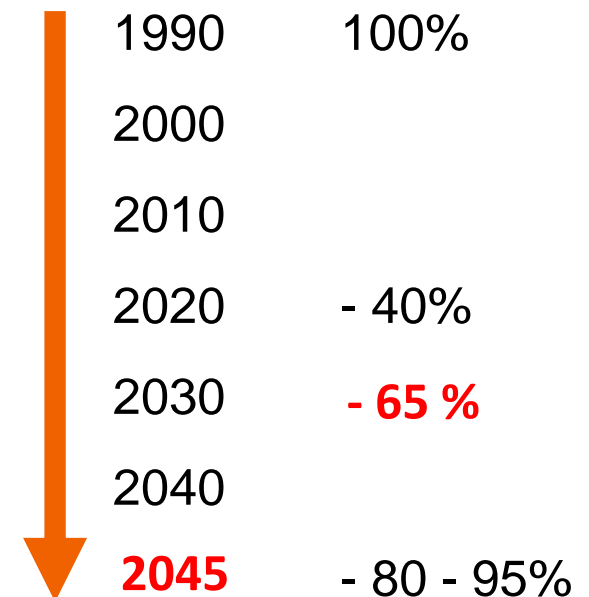
Agenda

4. Klimaschutz in der Gemeinde Rosendahl

Zielsetzungen im Klimaschutz

- Bundesziele 2030 / **2045**
- EU Ziele
- fridays for future
- Klimanotstand
- Klimaschutzgesetze

Entwicklungspfad CO₂-Reduzierung in Deutschland:



Klimaschutzkonzept

Solarkollektoren

Gebäudesanierung

Gebäudemanagement

Bauleitplanung

Hausmeisterschulung

ÖPNV

Windkraft

Und jetzt?

autarke Kommune

Fernwärme

Bürger – private Haushalte

Bioenergie-Region

Contractingverträge

Energiemix

Wärmepumpe

Rad- und Fußwegenetze

Straßenbeleuchtung

smart metering

Konzessionsverträge

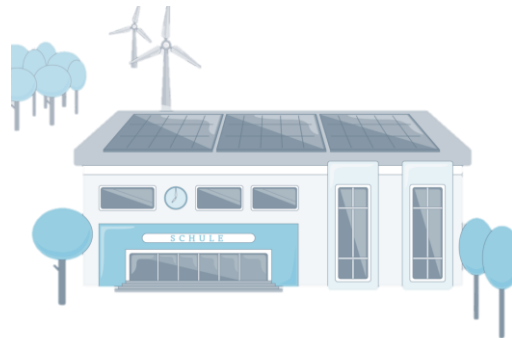
Covenant of Mayors



Klimaschutz in Kommunen

Zielsetzungen

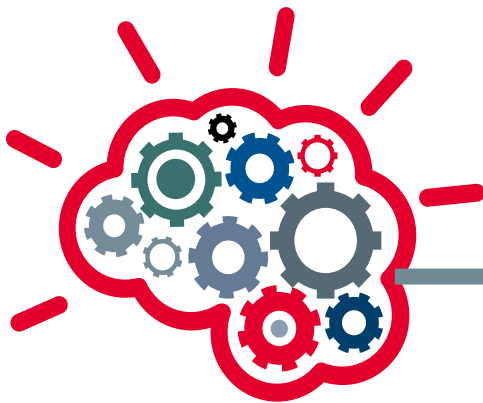
- **Klimafreundliche** und **nachhaltige** Entwicklung
- Nutzung technischer und wirtschaftlicher Potenziale zur Reduktion der **Energieverbräuche** und **THG-Emissionen**
- Entwicklung strategischer **Entscheidungshilfen** und **Planungshilfen** für künftige Anstrengungen
- **Beteiligung** der Gesellschaft



**Gemeinde-
entwicklung**

Umsetzung

- Formulierung **konkreter Maßnahmen** für eine zukünftige Intensivierung der Klimaschutzanstrengungen
- Erarbeitung von **Handlungsansätzen** und **Potenzialen**
- **Verstetigung**

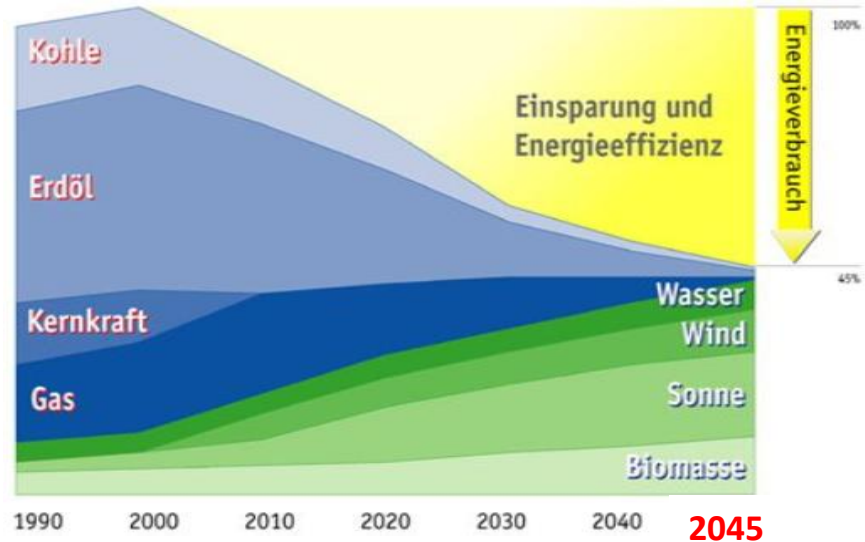




Zielsetzungen im Klimaschutz

Die Senkung der CO₂-Emissionen funktioniert nur im Dreiklang aus

1. Energieeinsparung
2. Energieeffizienzsteigerung
3. Einsatz regenerativer Energien



Quelle: Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH

und:

ein hohes Maß an Motivation und Sensibilisierung

Ziele und Aufbau der Fokusberatung

- Ziele:
 - Ermittlung und Aufbereitung des strukturellen **Status Quo**
 - Definition möglicher **Klimaschutzziele und Handlungsfelder**
 - Entwicklung eines **Fahrplans** zur Verfolgung der Klimaschutzziele
- Inhalte:
 - **Zuständigkeiten** für Klimaschutz in der Gemeinde
 - Gestaltung und Durchführung eines **partizipativen Prozesses**
 - **Leitbildentwicklung**
 - **Erste Maßnahmenentwicklungen**
 - **Entscheidungshilfe** zum weiteren Vorgehen
 - Unterstützung bei der **Außendarstellung** des Themas „Energie und Klimaschutz“



Bisherige / laufende Maßnahmen der Gemeinde Rosendahl

Kommunale Gebäude

- Holzhackschnitzelheizung am Schulzentrum, Droste-Hülshoff-Weg
- Photovoltaikanlage St. Nikolaus-Grundschule, Holtwick, St. Antonius-Grundschule, Darfeld
- Umrüstung der Leuchtmittel auf LED (innen, Ausschreibung Umrüstung Straßenbeleuchtung läuft, Umrüstung Sportplätze auf LED (Umsetzung 2021/22))
- Nachträglicher Einbau einer Wanddämmung innenseitig
- Gute Energiekennwerte an den Gebäuden
- Energiemanagement - Controlling etc. für Server neu eingerichtet
- Beteiligung am kommunalen Energieeffizienznetzwerk (KEEN)
- Optimierung Kläranlage Holtwick (~ 6 Mio. € Invest.)
- ...



Kommunale Handeln

- Fördermittelmanagement
- Glasfaserausbau flächendeckend
- Mehrjahrespläne (Wirtschaftswegekonzept, Infrastruktur Mobilität)
- Personalressourcen knapp
- Nachhaltiger Arbeitsplatz z.B. Plastikfrei
- Verstärkt Home Office (gem. Dienstvereinbarung bis 50%)
- 70% der Drucker abgeschafft (-> zentrale Drucker)
- Jobcenter E-Akte (verstärkte Digitalisierung)
- Beschaffung erfolgt zum Teil mit Nachhaltigkeitsaspekten
- ...

Kommunale Mobilität

- Leasing von zwei E-Fahrzeug (Verwaltung)
- Kauf eines Pedelec im Jahr 2018 für Erledigungen im Gemeindegebiet (Verwaltung)
- ...

Maßnahmen der Gemeinde Rosendahl?

Klimaanpassung

- Verteilung von Wildblumensamen an alle Kindertagesstätten und Bürgerinnen und Bürger im Jahr 2019, 2020, 2021
- Anlegen von Wildblumenwiesen im Gemeindegebiet im Jahr 2019 (Biodiversität hat abgenommen)
- Wasser- und Bodenverbände Renaturierungsmaßnahmen
- Grünes Klassenzimmer
- ...

Nachhaltigkeit

- Durchführung eines Repair Cafés in Osterwick während der kreisweiten Klimaschutzwoche im September 2019 (ibp Coesfeld)
- Wettbewerb mit Nachhaltigkeitskriterium
- Nachverdichtung wird grundsätzlich befürwortet; Baulückenkataster
- ...

Bürgerberatung

- Jung kauft Alt bis Ende 2021
- Haus-Haus Beratung fand statt (2019) und wurde von der Kreishandwerkerschaft unterstützt
- Stromsparcheck (VZ)
- ...

Erneuerbare Energien

- Windenergieanlagen (400%)
- WKA (200m-240m) 12 Anlagen; Kriterien der Bewertung WKA wird genutzt
- ..

Mobilität

- Gute Radwegverbindungen
- ...

Zielsetzung

- Ausgangssituation und Perspektiven im Klimaschutz und in der Anpassung an den Klimawandel in der Gemeinde Rosendahl



Agenda

4. Klimaschutz in der Gemeinde Rosendahl

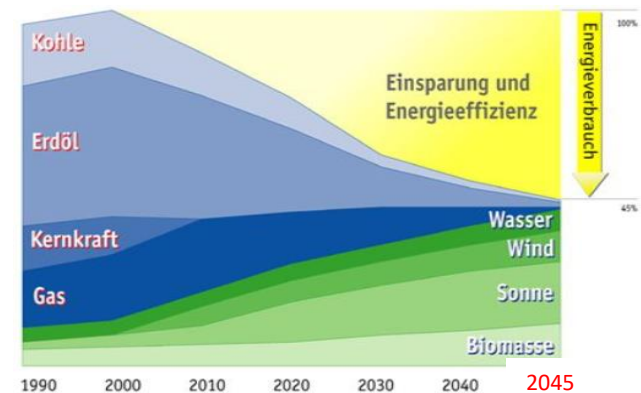
5. Diskussion und aktiver Austausch

Mögliche Ziele der Gemeinde Rosendahl

„Welche Priorität geben wir Energie- und Klimathemen?“

- Leitbild | Strategie | Zielsetzung

- Klimaschutz ist Bewertungskriterium, Entscheidungskriterium, Alleinstellungsmerkmal und Originäre Aufgabe
- Innen- vor Außenverdichtung als städtebaulicher Grundsatz
- Landwirtschaftsentwicklung positiv unterstützen
- Biodiversität unterstützen
- Klimaanpassung als Alleinstellungsmerkmal aus- und aufbauen
- Bevölkerung aktivieren und mitnehmen
- 1,5°C Ziel wichtig
- Klimaschutz stärker in Abläufen etablieren
- Effekte/Effizienzen von Maßnahmen (Geld / CO₂ / Biodiversitäten) darstellen
- Digitale Verwaltung
- Klimaneutral 20xx?
- ...



Quelle: Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH

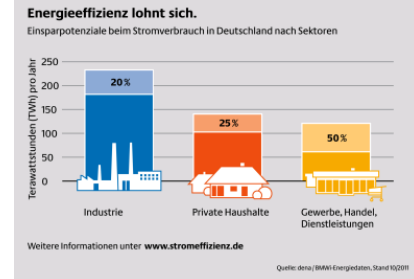


Handlungsfelder im Klimaschutz

▪ Kommunales Handeln

→ Ressourcen, Gebäude und Anlagen, Fuhrpark, Beschaffung, Straßenbeleuchtung

- PV-Förderung kommunale Dächer (Förderantrag geplant)
- Personal ergänzen (Klimaschutz-, Klimaanpassungs- oder Nachhaltigkeitsmanagement)
- Energie- und Treibhausgas-Bilanz erstellen
- Kläranlagen Energetische Ertüchtigung (2 Kläranlagen), Fremdwasseranalysen
- Jobbike-Angebote
- Klimafreundliche Kraftstoffe
- Bauhof: Geräte, Fahrzeuge etc. elektrifizieren
- Nachhaltiges Handeln und Entscheiden / Maßnahmen mit Augenmaß
- Intern: Sensibilisieren, vorleben
- Politik einbinden
- Umbau/Neubau Feuerwachen (2+1) mit Klimaaspekten in Planung
- ...



Quellen: www.sueddeutsche.de; www.energynet.de; www.solaranlage.eu



Handlungsfelder im Klimaschutz

▪ Stadtplanung, Stadtentwicklung

→ energetisch optimierte Bebauungspläne

- Baulücken schließen
- Klimaanpassungskonzept erstellen
- Aufenthaltsbereiche verbessern
- ...

▪ Quartierskonzepte

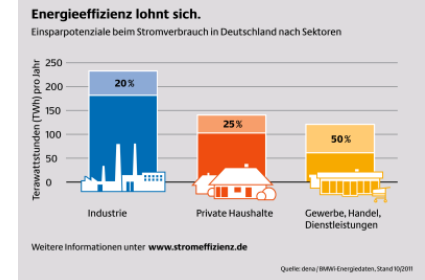
→ Energieeffizientes Bauen und Sanieren

→ Energieerzeugung, Energieverteilung, Erneuerbare Energien

- EnB Netzwerk / Vermittlung z.B. Haus zu Haus
- PV-Beratung für Haushalte (unabhängig)
- Ostsiedlung Holtwick Entwässerung konzipieren
- Gebäudedämmprogramm
- Klimasiedlung - Energieversorgungskonzept politisch unterstützt
- ...

▪ Energieversorgung

- Geothermiefunktionalanalyse „läuft“
- WKA und Kreisdeponie (H₂ Kombi)
- Kooperation mit Landwirtschaft (z.B. Power-to-X)
- Kläranlagen mit Potenzial? (PV, WKA)
- Häufiger Anlagenaustausch mit Erneuerbaren Energie Einsatz
- ...



Quellen: www.sueddeutsche.de; www.energienet.de; www.solaranlage.eu



Handlungsfelder im Klimaschutz

▪ **Mobilität / Verkehrsplanung**

→ Alternativen zum motorisierten Individualverkehr (MIV)

- ÖPNV-Takte und -Preise verbessern
- Bürgerbussystem, Kleinbusse, autarkes Fahren
- On-Demand stärken
- Projekte in der Verkehrsplanung (laufende Ansätze, Planungen)
- CarSharing
- P+R Vorplanung (Holtwick)
- Radinfrastruktur ergänzen + Nutzung unterstützen
- Ladeinfrastruktur fördern
- Ladeinfrastruktur (-plan, Mobilität, Bike)
- Autofreie /-freundliche Siedlung
- E-Ladepunkte an komm. Gebäuden
- ...

▪ **Wirtschaftsförderung**

→ Energieeffizienz in Industrie, Gewerbe, Handel & Dienstleistungen

- Hol- und Bringservice mit Einzelhandel
- Mittelstandsförderung mit IHK, KH, HKW Angebot vermitteln
- Benchmarking in Unternehmen, Anreiz / Vermittlung, Kamingespräche
- Unterstützung der ökologischen Landwirtschaft
- AGRI-PV bekannt machen
- ...

▪ **Schulen**

→ Nutzerverhalten, Klimaschutzwissen

...



Quellen: www.sueddeutsche.de; www.energynet.de; www.solaranlage.eu

Zielsetzung

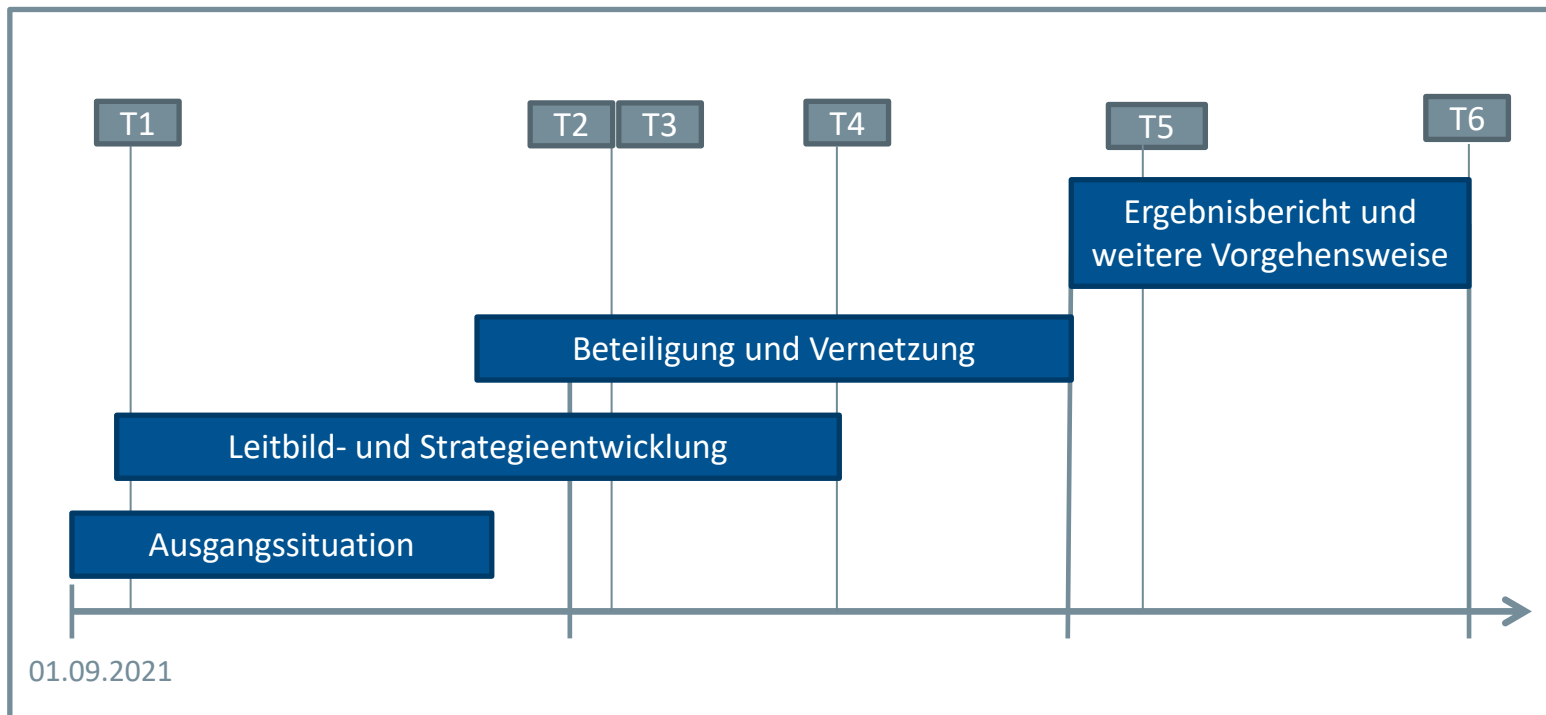
- Ausgangssituation und Perspektiven im Klimaschutz und in der Anpassung an den Klimawandel in der Gemeinde Rosendahl



Agenda

6. Nächste Schritte

■ Skizze des Projektzeitplans



- Strategiegelgespräch
- Konzeptansatz
- Fördermittelakquise
- ...

KONTAKTIEREN SIE UNS!

Energielenker projects GmbH
Energie – Gebäude – Mobilität – Umwelt

Hüttruper Heide 90
48268 Greven

Tel. 02571 588 66 -10
Fax 02571 588 66 -20
info@energielenker.de

www.energielenker.de